

Jahresbericht



2015

2016

2017

2018

2019



Impressum

Jahresbericht des Landkreises Bamberg für das Jahr 2017

<i>Fotos</i>	<i>Titelbild: Peter Weigelt</i> <i>Herzlichen Dank allen Städten, Märkten und Gemeinden, Behörden, Schulen, Vereinen, Verbänden, Institutionen und Privatpersonen, die Fotos, Logos, Grafiken etc. zur Verfügung gestellt haben.</i>
<i>Textbeiträge</i>	<i>Pressestelle und Fachbereiche</i>
<i>Layout und Satz</i>	<i>medienreaktor® GmbH Werbeagentur, Franz-Ludwig-Straße 16, 96047 Bamberg</i>
<i>Druck</i>	<i>Safner Druck, Priesendorf</i>
<i>© Landratsamt Bamberg 2018</i>	

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

mit dem vorliegenden Jahresbericht will ich – guter Tradition folgend – einen kleinen Querschnitt unserer Arbeit und Einblick in die Themen des vergangenen Jahres vorstellen.

Wir dürfen auch dieses Mal wieder dankbar und zufrieden zurückblicken und gleichzeitig mit großer Zuversicht nach vorne schauen.

Die Zeichen stehen gut:

- **steigende Umlagekraft,**
- **steigende Kaufkraft,**
- **steigende Einwohnerzahlen,**
- **sinkende Arbeitslosigkeit,**
- **sinkende Schulden.**

Aber gerade jetzt muss unser Tun und Denken nachhaltiges Wirtschaften, solide Haushaltsführung und zukunftsgerichtetes Investitionsverhalten zur Grundlage haben.

Wir handeln „mit Maß und Ziel.“

Deshalb nutzen wir die **Rekordumlagekraft**, um einerseits die Entwicklungschancen unserer Gemeinden zu verbessern und andererseits durch erheblichen Schuldenabbau bei gleichwertiger Investitionstätigkeit den Landkreis als starken Partner unserer Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten.

1,9 % bedeutet eine **Rekordarbeitslosenquote**. Weil Grundlage jeglicher Handlungsfähigkeit ein gesundes wirtschaftliches Umfeld ist, richtet sich aber unser Augenmerk weiter auf die Sicherung einer **starken Wirtschaft**. Deshalb investieren wir als ländlich geprägter Raum erheblich in die **Infrastruktur**: in das Straßen- und Radwegenetz ebenso wie in die digitale Vernetzung in allen Bereichen.

Und weil die Zeit nicht stehen bleibt, werden wir unter dem Dach des **Zentrums für Innovation und neue Unternehmen** (IGZ) gemeinsam mit der Stadt Bamberg mit dem **Digitalen Gründerzentrum „Lagarde1“** eine Plattform für die Gründer bieten.

Unsere **Kinder** sind unsere Zukunft. Ihnen die besten **Entwicklungschancen** zu bieten ist das „sine qua non“ unserer politischen Verantwortung. Neben dem laufenden Betrieb nehmen wir jährlich zweistellige Millionenbeträge in die Hand, um **Gymnasien, Realschulen, Berufsschulen** und **Förderzentren** auf einen zukunftsfähigen Stand zu bringen und die Lernsituation für unsere Kinder zu optimieren. Weil Bildung aber eine lebenslängliche Aufgabe ist, schickt sich unser neu gegründetes **Bildungsbüro** an, unseren Landkreis Bamberg als **Bildungsregion** zu etablieren.

Große Anstrengungen haben wir 2017 im Bereich des **Gesundheitswesens** unternommen. Die ärztliche Versorgung im ländlichen Raum, die Grundversorgung unserer **Krankenhäuser** aber auch die immer größer werdenden Herausforderungen im **Pflegebereich** verlangen nach erheblichen Investitionen. Unsere **Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft** und unsere MVZ GmbH leisten hier in guter partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit anderen Trägern und unseren Gemeinden Außerordentliches. Als Beispiel sei nur der Bau der **neuen Operations-Säle** in Scheßlitz genannt.

Wir verfolgen die **demographische Entwicklung** mit großer Intensität. Mit der Verabschiedung unseres **Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes** haben wir eine strukturelle Handlungsvorgabe erarbeitet. Die ersten Maßnahmen der Kataloge werden bereits umgesetzt. Ich danke an dieser Stelle ausdrücklich allen gesellschaftlichen Gruppen, die an diesem Zukunftsthema mitgearbeitet haben.



Dass **Klimaschutz** neben den Themen „Strom“ und „Wärme“ die „Mobilität“ zur Aufgabe haben muss, liegt auf der Hand. E-Carsharing und E-Biking sind dabei ebenso Bestandteil eines **Intermodalen Mobilitätskonzeptes** wie der **ÖPNV**. Die Erarbeitung des neuen **Nahverkehrsplans** – eingebettet in den VGN unserer Metropolregion – wird eine besonders wichtige Zukunftsaufgabe darstellen.

Und weil Klima- und Umweltprobleme nur gesamtgesellschaftlich zu lösen sind, erarbeiten wir derzeit für und mit unseren Gemeinden auf der Grundlage eines **Energieentwicklungsplanes** ein **Klärschlammkonzept** für den gesamten Landkreis Bamberg.

Dass die Leute gerne zu uns kommen, zeigen die steigenden **Tourismuszahlen**. 2017 haben wir **erstmalig** die Marke von **400.000 Übernachtungen** überschritten.

Dass die Leute gerne bei uns bleiben, zeigt die erneute **Rekordeinwohnerzahl** von über 146.000.

Wir bieten eine hohe **Lebensqualität** und ein ausgeprägtes **kulturelles Angebot**. Musikfeste von regionalem und internationalem Rang, Theater, Ausstellungen, Museen, Kerwas, ein Literaturfestival in Stadt und Landkreis Bamberg, das seinesgleichen sucht, sind nur einige wenige Beispiele. Unsere erfolgreiche **Erste Internationale Woche** fügt sich nahtlos ein, denn

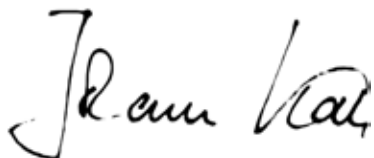
„Nur wen man kennt, den kann man verstehen!“

Nun ja, dass Essen und Trinken Leib und Seele zusammenhält, weiß man in der Genussregion Oberfranken auch schon länger. Unser **1. Genusstag 2016** war ein voller Erfolg und fand 2017 seine Bestätigung. Wir werden daran festhalten!

Alles wäre aber nichts ohne die unzähligen **Ehrenamtlichen**. Sie bilden das Korsett unserer Gesellschaft. Dafür sage ich aufrichtigen Dank allen, die sich in jedweder Art und Weise engagieren. Besonders auch meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Landratsamt und Bauhof, in unseren Tochterunternehmen und Beteiligungen. Sie leisten Großartiges für unseren Landkreis Bamberg.

Liebe Leserinnen und Leser,
ich lade Sie auch für 2018 wieder ein, weiter gemeinsam am Chancen- und Zukunftslandkreis Bamberg zu arbeiten.

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading 'Johann Kalb'. The signature is written in a cursive, flowing style.

Johann Kalb
Landrat

Landkreis erleben

Steigerwald	8
10-jähriges Bestehen der LAG Region Bamberg e.V.	9
LAG beschließt wegweisende Projekte	9
Neue Produkte der Touristischen Kooperation	10
Masterarbeit „Familientourismus im Bamberger Land“.	12
Touristische Entwicklung auf Rekordniveau	12
Seminar „Tourismus und Bierkultur im Bamberger Land“	12
Tourismuszahlen Landkreis Bamberg im Überblick	13
Thementag Gastgewerbe	13
Seminarreihe für engagierte Gastgeber	13
Tourismusentwicklung im Landkreis Bamberg seit 2004 – Gästeankünfte und -übernachtungen	13
Stadtradeln 2017 – Das Ergebnis kann sich sehen lassen!	14
Stadtradeln 2017 – 43 Bäume für die fahrradaktiven Gemeinden	14
Gold und Silber beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“	15
Erzählcafé Flussgeschichten	16
„verbinden//trennen“: Kunstbegegnungen am Kanal	16
Sieben-Flüsse-Wanderweg	17

Runder Tisch Umweltbildung Oberfranken in Bamberg	18
Aktion „Mein Main muss sauber sein“ zum Weltwassertag	18
Tag der offenen Gartentür – Ein Dorf zeigt seine Gärten	19

Landkreis genießen

2. Genussstag in Zapfendorf – Genuss in Hülle und Fülle	20
Landkreisbier „36 Kreislä“ – das Vollbier	21
Internationale Woche im Streuobstparadies – Global denken, lokal handeln	21
Apfelmarkt in Kemmern – frisch und regional	22
„Bamberger Schlemmerkistla“ in der Weihnachtsedition	23

Wirtschaft & Netzwerke

Lagarde1 – Zentrum für Digitalisierung und Gründung	24
Großer Preis des Mittelstandes	24
Unternehmensbefragung	25
Die amtliche Statistik	25

Ausgewählte gewerbliche Investitionen im Landkreis Bamberg	25
Startschuss für neues Unternehmensbesuchsprogramm	25
Internationale Woche bei den Michelin Reifenwerken	26
Jahrestreffen der Botschafter im Bürgerhaus Lechnerbräu	26
Botschafter-Betriebsbesuch bei centron	26
16. Ausbildungsmesse	27
Unternehmensbesuche des Landrats	27
5. Studienmesse	27
Wirtschaftsregion Bamberg-Forchheim (WiR)	28
EMN-Wissenschaftstag	29
IGZ Bamberg – Zentrum für Innovation und neue Unternehmen	29

Energie & Klimaschutz

Das E-Carsharing Modell im Landkreis Bamberg	30
Förderung von Elektrozweirädern	30
Lademöglichkeiten für E-Bikes	31
Bike & Ride – Fahrradboxen für Elektrofahrräder	31
2. Stammtisch Elektromobilität	32

Energienutzungsplan für Stadt und Landkreis Bamberg	32
Neuausrichtung der Klärschlammverwertung	33
„Energieeffizienz-Netzwerk für Kommunen“ – erfolgreicher Starttermin	33
7. Energiemesse.	34
Symposium zu Batteriespeichern in Hirschaid	34
Regionalwerke präsentieren schwarze Zahlen	35
Regionalwerke im Austausch mit den Kommunen	35

Gesundheit

Gemeinnütziges Krankenhausgesellschaft des Landkreises Bamberg	36
Demenzinitiative für Stadt und Landkreis Bamberg	37
Herausforderung „Gesundheit im Alter“	37
2. Ausbildungsstaffel „Berater/-in für Altersfragen“	37
Gesunde Kommune.	38
Aktionswoche zur Prävention von Fetalem Alkoholsyndrom	38
Alkoholprävention „Tom & Lisa“	39
Workshop zum Thema „Suizidalität und selbstverletzendes Verhalten“	39
Fortbildung zum Thema „Suizidalität und selbstverletzendes Verhalten“	39

Landrat unterwegs 40

Tiergesundheit

Fipronilbelastung bei Eiern	42
Gnadenhof für zwei Ponyhengste.	42
Tierseuchensituation und Tierschutz	43
Präventionsmaßnahmen gegen die Afrikanische Schweinepest	43
Umstrukturierung der Veterinärverwaltung.	43

Schule & Bildung

Zweckverband Gymnasien Stadt und Landkreis Bamberg.	44
Realschulen	46
Zweckverband Berufsschulen Stadt und Landkreis Bamberg	48
Grund- und Mittelschulen.	49
Sonderpädagogische Förderzentren	50
Volkshochschule Bamberg-Land	51
Kreismusikschule Bamberg	52
Bildungsbüro des Landkreises Bamberg	54

Jugend & Familie

10 Jahre gemeinsam für mehr Familienfreundlichkeit	56
Internetportal bietet Familientipps in vielen Sprachen	56
9. Auflage des Familienpasses Däumling	57
Ferienpass – ein Dauerbrenner der Jugendarbeit.	57
4. Bamberger Kooperationstag	58
Tagung der Jugendbeauftragten	58
CariThek – 10 Jahre Freiwilliges Soziales Schuljahr	59
Kulturforum Bamberger Land.	59

Kultur

1. Internationale Woche des Landkreises Bamberg	60
10 Jahre Partnerschaft mit Jelenia Góra	61
2. Bamberger Literaturfestival	62
Kultur.Service Bamberg für Schulen und Kitas (KS:BAM)	63
Saison im Bauernmuseum Bamberger Land	64
Pfingstausstellung auf der Giechburg.	65

Bauen & Sanieren

Straßenbaumaßnahmen im Landkreis Bamberg	66
Bauamt in Zahlen	68
Tag des offenen Denkmals – „Macht und Pracht“	69

Landkreis & Gemeinden

Bundestagswahl am 24. September	70
Personelle Änderungen im Kreistag	71
Austausch mit der Regierung von Oberfranken	71
2. Bürgermeisterklausur in Masserberg	72
Kommunalaufsicht	72
Gemeindefinanzen	72
Unfallstatistik	73
Erweiterung des Wertstoffhofs in Scheßlitz	73
Digitale Angebote der Abfallwirtschaft	73
Erhöhter Kreditbedarf und steigende Verschuldung der Gemeinden	74

Aus dem Landratsamt

Zeugnisse für die Auszubildenden	76
Azubis lernen sich kennen	76
Junge Verstärkung für das Landratsamt	76
Azubis spenden an das Malteser Hilfswerk	76
Azubis optimieren das „Online-Gastgeberverzeichnis“	77
Kfz-Wiederzulassung im Online-Verfahren	77
Projekttag „Arbeitswelt konkret“ des Eichendorff-Gymnasiums	77
Bericht der Gleichstellungsbeauftragten	78

Ehrenamt & Jubiläen

Unterstützung durch die Stiftung „Helfen tut gut!“	79
Gewinnen mit der Ehrenamtskarte	79
20-jähriges Jubiläum des Kreisheimatpflegers	79
Ehrung der Schülerlotsen	80
Ehrung von verdienten Feldgeschworenen	80
Ehrung der besten Schülerinnen und Schüler	80
Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland	81

Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland	81
Medaille für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung in Bronze	81
Medaille für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung in Silber	81
Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste im Ehrenamt	81
Dankurkunde für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung	81
Weißer Engel	81
Bayerische Staatsmedaille Innere Sicherheit	81
Staatsmedaille für besondere Verdienste auf dem Gebiet der Ernährungs- Land- und Forstwirtschaft sowie der Ländlichen Entwicklung	82
Bayerische Staatsmedaille für Gesundheit und Pflege	82
Ehrennadel des Landkreises Bamberg für besondere Verdienste im Ehrenamt und in der Jugendarbeit	82

Nachruf	83
-------------------	----



Steigerwald

Luftbild Ebrach

Im März wurden der Öffentlichkeit die Ergebnisse der Kulturlandschaftsinventarisierung für den Steigerwald vorgestellt. Neben den bestehenden Chancen auf ein UNESCO-Weltkulturerbe bescheinigte Gutachter Dr. Thomas Büttner der Steigerwaldregion darüber hinaus vielversprechende Ansatzpunkte für eine Bewerbung um das Europäische Kulturerbe-Siegel und die Auszeichnung verschiedener lokaler Traditionen als Immaterielles UNESCO-Kulturerbe.

Unter der Federführung des Landkreises Bamberg erfolgte daraufhin zusammen mit vier weiteren Steigerwald-Landkreisen und den LAG-Regionen in Kooperation mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege eine gemeinsame Bewerbung für einen Beitrag zum Europäischen Kulturerbejahr 2018. Das einjährige Projekt startete unter der Leitung von Dr. Birgit Kastner im Oktober

und ist mit Finanzmitteln in Höhe von 300.000 Euro ausgestattet. Unter dem Titel „Vielfalt in der Einheit – Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“ sollen mit nationalen und europäischen Partnern aus Frankreich, Österreich und Tschechien erste internationale Kontakte für mögliche weiterführende Projekte geknüpft werden.

Neben den Bestrebungen im Bereich der Klosterlandschaften wurden in der Steigerwaldregion im Jahr 2017 auch drei lebendige Traditionen als Antragsthemen für die Auszeichnung als Immaterielles UNESCO-Kulturerbe formuliert. So bestehen für die Bäuerlichen Gemeinschaftswälder, die Baumfelderwirtschaft und Dörrobsthherstellung

Quelle: Dr. Thomas Büttner



Quelle: Landratsamt Bamberg



Quelle: Dr. Thomas Büttner

Ausmessen und Markieren der Schlagflächen im RW Weigenheim

Franz Hümmer erklärt die Dörrobsthherstellung

sowie die Tradition der Bürgerwehren durchaus Chancen, auf Eintragung in das Bayerische und Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes.

Darüber hinaus wurde auch der Regionale Dialogprozess erfolgreich weitergeführt. In diesem Zusammenhang wurde eine weitergehende Untersuchung in Auftrag gegeben, inwieweit der Steigerwald die Voraussetzungen eines Biosphärenreservats erfüllen kann. Die Ergebnisse dieser Untersuchung werden im Laufe des Jahres 2018 vorliegen.

10-jähriges Bestehen der LAG Region Bamberg e. V.

Im September 2007 wurde der Verein Region Bamberg e. V. gegründet. Die anschließende Anerkennung als Lokale Aktionsgruppe (LAG) legte den Grundstein für die Teilnahme am EU-Förderprogramm LEADER. Seitdem wurden rund 40 Projekte in der Region Bamberg gefördert und umgesetzt, darunter die Naturbadeseen in Frensdorf und Heiligenstadt, der „Kleine Heimatforscher“ für Kinder, die einheitliche Beschilderung der touristischen Radwege oder die 1. Internationale Woche im Landkreis Bamberg. Das Jubiläum der LAG fand im Rahmen einer Feierstunde im Schloss Sassenfahrt mit verschiedenen Projektvorstellungen statt.



Quelle: Annette Schäfer

Im Rahmen der Jubiläumsfeier erfolgte die Übergabe des Förderbescheids für das Projekt „Heinershofer Back- und Käseschule“, (v. l. n. r.): LAG-Manager Jochen Strauß, Landrat Johann Kalb, Tina Sickmüller (Heinershof e. V.) und Dieter Ofenhitzer (StMELF).

LAG beschließt wegweisende Projekte

Der Vorstand der LAG beschloss im Lauf des Jahres die unterschiedlichsten Projekte, wie z. B. die Restaurierung der Felsenkeller des ehemaligen Lechner-Bräu Kellers in Baunach, die barrierefreie Bibliothek in Oberhaid oder die Erstellung einer Machbarkeitsstudie für ein MainInformationsZentrum in Knetzgau im Rahmen eines Kooperationsprojekts.

Ein weiteres Kooperationsprojekt – unter Federführung der LAG Region Bamberg – ist das Projekt „Vielfalt in der Einheit – Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“. Im Rahmen des Projekts soll die durch die Zisterzienser geprägte Kulturlandschaft in Form einer mehrsprachigen Ausstellung an sechs Standorten im In- und Ausland dargestellt werden. Lokaler Anknüpfungspunkt ist dabei das ehemalige Kloster in Ebrach. Das Projekt versteht sich als Beitrag des Landkreises Bamberg zum Europäischen Kulturerbejahr 2018. Gleichzeitig könnte es als Vorstufe für die Bewerbung um das „Europäische Kultursiegel“ oder um das UNESCO-Weltkulturerbe dienen.



Quelle: Baumgart, StMELF

Staatsminister Helmut Brunner überreicht den Förderbescheid für das Projekt „Vielfalt in der Einheit – Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“ an den Vorsitzenden der LAG, Landrat Johann Kalb.



Vorstellung der „BambergLandCard“



Quelle: Rudolf Mader

Quelle: TKS Bamberg

Neue Produkte der Touristischen Kooperation

Die 2010 gestartete Tourismuskoooperation zwischen Stadt und Landkreis Bamberg entwickelte unter dem Label „Bamberger Land“ weitere touristische Angebote. Klar definiertes Ziel der Kooperation ist, durch zielgruppenspezifische und nachhaltige Produkte, den Bekanntheitsgrad der Tourismusregion weiter zu steigern und eine höhere Gästeaufenthaltsdauer in der Region zu generieren.

Mit einem neuen Logo werden künftig alle regionalen touristischen Produkte am Markt positioniert. Das Logo fasst die beiden bisherigen Logos „Faszination Weltkulturerbe Bamberg“ und „Bamberger Land“ zu einer neuen Wortbildmarke zusammen.

BambergerLandCard

Erstmalig wurde die „BambergerLandCard“ entwickelt, die den Urlaubsgästen ausgewählte Leistungen aus dem Bamberger Land anbietet. Insgesamt sind bei einem Preis von 24 Euro sechs Inklusivleistungen enthalten. Zusätzlich bietet die „BambergerLandCard“ eine Fülle an Ermäßigungen bei unterschiedlichen Freizeitangeboten an. Sie hat eine

Gültigkeitsdauer von fünf Tagen in der Zeit von April bis Oktober. Kinder im Alter bis zu sechs Jahren in Begleitung eines erziehungsberechtigten Karteninhabers haben freien Eintritt in die jeweiligen Einrichtungen. Die „BambergerLandCard“ ist in verschiedene Reisepakete integriert und kann in den Tourist-Infos und bei Betrieben der Hotellerie und Gastronomie erworben werden.

Umfangreiche Werbemittelpalette

Weitere zielgruppenspezifische Printprodukte in neuer Auflage waren die Radbroschüre sowie die Weihnachts- und Krippenbroschüre, die alle wie in den Vorjahren stark nachgefragt wurden.



Quelle: Landratsamt Bamberg

Quelle: TKS Bamberg



Nach wie vor sind die Imagebroschüre, der Erlebnisführer, das Gastgeberverzeichnis und die Freizeitkarte Bamberger Land die wichtigsten und auflagestärksten Printmedien, die umfassend über die touristischen Angebote der Region informieren.

Tourismus im Bamberger Land: www.bambergerland.de bzw. www.bamberg.info

Tourismuskoooperation – Veranstaltungen und Schulungsprogramme



Quelle: Landratsamt Bamberg

Schulung des TKS Bamberg

Die regionale touristische Vielfalt den Partnern der Tourismuskoooperation zu vermitteln – das ist Ziel der regelmäßigen Schulungstouren für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BAMBERG Tourismus & Kongress Service, die von der Wirtschaftsförderung organisiert werden. Neben dem Be-

such klassischer touristischer Sehenswürdigkeiten bietet vor allem der rege Austausch mit der Hotellerie und Gastronomie einen wichtigen Blick auf die Angebotsseite, zeigt deren Besonderheiten und erleichtert den Mitarbeitern die Bewerbung des Bamberger Landes bei ihrer täglichen Arbeit. Die Schulungsprogramme sind zwischenzeitlich zu einem festen Bestandteil der Tourismuskoooperation geworden. Parallel dazu findet bei einem Jahrestreffen der für den Tourismus zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der 36 Gemeinden im Landkreis mit dem Bamberg Tourismus & Kongress Service und der Wirtschaftsförderung ein intensiver Austausch statt. Hierbei stehen speziell Fragen für die Produktentwicklung und für Marketingmaßnahmen im Mittelpunkt.

Neue Radwegekarte

Das Bamberger Land hat sich in den vergangenen Jahren als attraktive Radregion fest etabliert und der anhaltende Boom im Fahrradtourismus zeigt sich in den vielen Radtouristen. Um auch weiterhin mit qualitativ hochwertigen Angeboten für Einheimische und Gäste punkten zu können, wurde die Radwegekarte für die Region Bamberg überarbeitet und neu aufgelegt. Die Übersichtskarte im Maßstab 1:75.000 enthält 25 Fernradwege und überregionale Themenrouten sowie acht lokale Radrundtouren. Zusätzlich ist in der Fahrradkarte das Mountainbike-Routennetz mit drei Touren zwischen Heiligenstadt, Buttenheim und Litzendorf dargestellt. Die neue



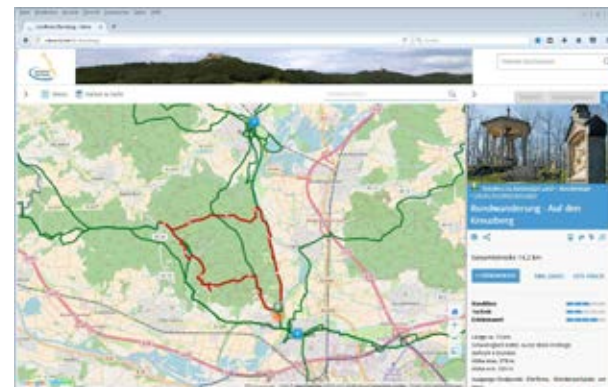
Quelle: Appelt Kartographie und Verlag

Radwegekarte kann über den Buchhandel oder die Infothek des Landratsamtes Bamberg zum Verkaufspreis von 3,90 Euro bezogen werden.

www.bambergerland.de/radregion-bamberg

Interaktive Landkreiskarte

Die interaktive Landkreiskarte unter <http://vianovis.net/lkr-bamberg> wurde um neue touristische Angebote ergänzt. Neben allen Radtouren und Wanderwegen im Bamberger Land stehen dem Nutzer eine Vielzahl an Informationen zu regionalen Übernachtungsbetrieben, der Gastronomie, den Brauereien, Sehenswürdigkeiten und fahrradfreundlichen Betrieben oder E-Bike Ladestationen zur Verfügung. Ein Routenprogramm erlaubt außerdem, sich eine persönliche Radtour individuell zusammenzustellen. Die Touren sind alle als GPS-Datei für mobile Endgeräte downloadbar.



Messebeteiligungen

Im Rahmen von Messeauftritten bewarb die Wirtschaftsförderung in Kooperation mit touristischen Partnern die Vielfalt im Bamberger Land sowie spezielle Schwerpunktthemen auf nationaler Ebene. Messeauftritte 2017 waren der LVZ Reisemarkt in Leipzig im März, die Bamberger Fahrradmesse im April und die Mainfrankenmesse in Würzburg im Oktober.



Quelle: Landratsamt Bamberg

Mainfrankenmesse



Quelle: Landratsamt Bamberg

LVZ Reisemarkt

Masterarbeit „Familientourismus im Bamberger Land“

Stärken und Schwächen familientouristischer Angebote im Bamberger Land sind Thema der Masterarbeit einer Studentin vom Lehrstuhl Geographie I der Otto-Friedrich Universität Bamberg. Im Rahmen der Untersuchung wurde dieses Angebotssegment analysiert und bewertet, um künftige Chancen für den Familientourismus im Landkreis aufzuzeigen und Handlungsempfehlungen für neue Produkte zu entwickeln. Die Untersuchung wurde mit Hilfe von Gästebefragungen und Anbieterinterviews umgesetzt. Die Wirtschaftsförderung unterstützte die Untersuchung, deren Ergebnisse im Frühjahr 2018 vorliegen werden.



Seminar „Tourismus und Bierkultur im Bamberger Land“

Einen Einblick in die praktische Projektarbeit konnten 25 Studierende vom Lehrstuhl Geographie I der Otto-Friedrich Universität Bamberg im Rahmen eines Seminartages zu „Tourismus & Bierkultur im Bamberger Land“ im Juli erhalten. Die Wirtschaftsförderung erläuterte dabei anhand aktueller touristischer Einzelprojekte die verschiedensten Aspekte einer erfolgreichen Projektumsetzung. Im Rahmen einer Exkursion wurden verschiedene Projektstandorte besucht und spezielle Herausforderungen vor Ort näher diskutiert.



Quelle: Landratsamt Bamberg

Touristische Entwicklung auf Rekordniveau

Das Tourismusjahr 2017 war das bisher erfolgreichste im Landkreis Bamberg. Mit erstmals über 400.000 Gästeübernachtungen wurde ein neuer Rekordwert erreicht.

Im gewerblichen Sektor gab es mit 212.024 Gästeankünften eine Konsolidierung auf hohem Niveau, bei den Übernachtungen erfolgte nach dem Rekordzuwachs 2016 mit 10,3% nochmals eine Zunahme von 1,2% auf nun 401.946.

Der Landkreis liegt mit den Wachstumsraten im oberfränkischen Vergleich mit an der Spitze. Innerhalb der letzten 10 Jahre betrug der Zuwachs bei den Übernachtungen im Landkreis rund 21 %. Zusammen mit der Stadt Bamberg wurde 2017 erneut die Zahl von 1 Mio. Übernachtungen überschritten.

Die Entwicklung unterstreicht die hohe Attraktivität des Landkreises für Gäste aus dem In- und Ausland. So trug die starke Nachfrage im Inlandstourismus

zu dieser positiven Entwicklung bei. Aber auch bei den Auslandsgästen konnte mit rund 47.500 Übernachtungen, ein Anteil von immerhin 11,8% an allen Übernachtungen, ein Zuwachs von + 3,9% verzeichnet werden.

Im Schnitt blieben die Gäste für rund 1,9 Tage im Landkreis. Die Bettenkapazität in den erfassten 78 gewerblichen Betrieben lag bei 3.120 Betten, die Auslastung stieg auf nunmehr 34,5%.

Tourismuszahlen Landkreis Bamberg im Überblick

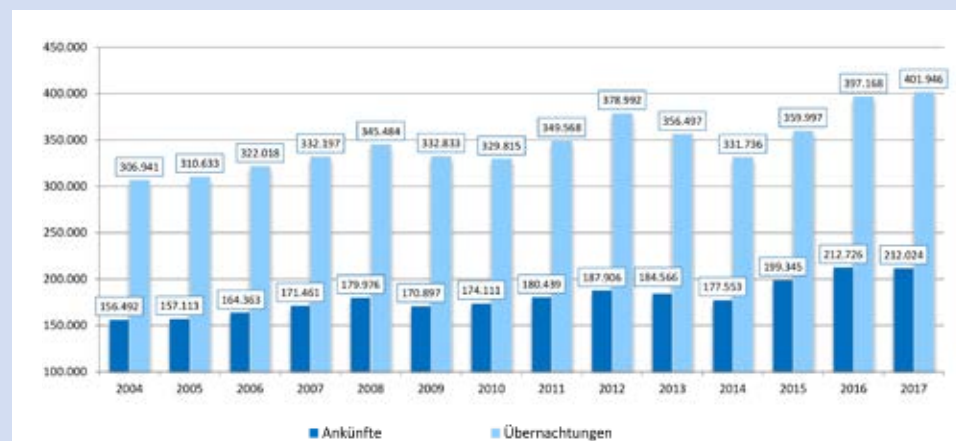
	Absolut 2016	Absolut 2017	Zu-/Abnahme in %
Gästeankünfte	212.726	212.024	- 0,3 %
Gästeübernachtungen	397.168	401.946	+1,2 %
– davon Ausland	45.728	47.492	+3,9 %

	2017
Bettenkapazität	3.120
Geöffn. gewerbl. Betriebe (10 oder mehr Betten)	78
Bettenauslastung	34,5 %
Durchschn. Aufenthaltsdauer (Tage)	1,9

Quelle: BayLiStaD, Berechnungen Landratsamt Bamberg

Zahlen nur für den gewerblichen Sektor (10 oder mehr Betten)
inkl. Camping ohne Privatanbieter

Tourismusentwicklung im Landkreis Bamberg seit 2004 – Gästeankünfte und -übernachtungen



Quelle: Bayer. Landesamt für Statistik

Thementag Gastgewerbe

Zukunftstrends und neue Herausforderungen für das Gastgewerbe standen im Mittelpunkt eines Thementages im Bauernmuseum Bamberger Land. Die Chancen eines Online-Buchungssystems für Anbieter, Fördermöglichkeiten für Investitionen, aber auch Fragen zu Brandschutz, Barrierefreiheit und Energieeffizienz in Hotellerie und Gastronomie standen im Mittelpunkt der eintägigen Veranstaltung. Die rege Beteiligung zeigte, dass die Branche vor großen Herausforderungen steht, um künftig mit qualitativ hochwertigen Angeboten am Markt bestehen zu können.

Seminarreihe für engagierte Gastgeber

Die 2016 erfolgreich gestartete Seminarreihe für engagierte Gastgeber wurde fortgesetzt. Die Regionalmanagement Wirtschaftsregion Bamberg-Forchheim GmbH bietet darin in Zusammenarbeit mit den örtlichen Volkshochschulen eine Reihe umfangreicher Qualifizierungsmaßnahmen für Unternehmen, Führungskräfte und Auszubildende im Gastgewerbe an.

Das lokale Gastgewerbe leistet einen wertvollen Beitrag für die Lebensqualität und die Attraktivität unserer Region. Fortwährende Qualifizierung und Weiterbildung des Personals sind daher ein wichtiger Baustein, um das hohe Niveau in der heimischen Gastronomie und Hotellerie erhalten zu können.

www.wir-bafo.de/de/veranstaltungen

Quelle: WIR GmbH



Beratungstag Gastgewerbe

Stadtradeln 2017 – Das Ergebnis kann sich sehen lassen!

Der Landkreis Bamberg ist nicht nur eine radfreundliche, sondern auch eine radaktive Region. Nach der Teilnahme an der bundesweiten Aktion „Stadtradeln“ überreichte Landrat Johann Kalb den Gewinnerinnen und Gewinnern Urkunden und Preise. Im Aktionszeitraum vom 7. bis zum 27. Mai hatten 401 Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Bamberg gemeinsam 102.631 Kilometer gesammelt. Nach dem großen Erfolg plant der Landkreis Bamberg eine Teilnahme für das Jahr 2018 fest ein.



Quelle: Rudolf Mader



Quelle: Rudolf Mader

Stadtradeln 2017 – 43 Bäume für die fahrradaktiven Gemeinden

Für ihre erfolgreiche Teilnahme an der bundesweiten Aktion „Stadtradeln“ wurden die 17 teilnehmenden Kommunen erneut mit Bäumen belohnt. Im Garten von Schloss Sasnanfahrt pflanzte Landrat Johann Kalb zusammen mit weiteren Beteiligten einen ersten Nussbaum und überreichte insgesamt 43 Bäume an die Gemeinde-Oberhäupte. Je mehr Kilometer die Bürgerinnen und Bürger in den einzelnen Märkten, Städten und Gemeinden erradelt hatten, desto mehr Bäume wurden anschließend vor Ort gepflanzt. In diesem Jahr hatte der Markt Hirschaid die Nase mit über 16.000 Radkilometern vorn.



Quelle: Rudolf Mader



Gold und Silber beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“

Im Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft – Unser Dorf soll schöner werden“ wurden im Juli die Spitzendörfer Oberfrankens auf Bezirksebene bewertet. Aus dem Landkreis Bamberg erreichte Oberleiterbach eine Ehrung in Gold sowie die Ortschaften Brunn und Oberhaid eine Ehrung in Silber. Für die Bewertungskommission zählen nicht nur wohlformulierte Absichtserklärungen, sondern insbesondere aktive Dorfgemeinschaften, die gemeinsam anpacken und ihre Errungenschaften stolz präsentieren. Die Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege des Landkreises Bamberg unterstützte die aktiven Bürger vor Ort bei der Wettbewerbsvorbereitung.

Die drei Preisträger auf Bezirksebene machen deutlich, wie unterschiedlich die Facetten des Dorflebens ausfallen können: Der Gemeindeteil Brunn (Markt Heiligenstadt) lebt vom Engagement seiner kleinen, aber eng zusammen stehenden Dorfgemeinschaft. Oberleiterbach (Markt Zapfendorf) ist das erste offiziell anerkannte Bioenergiedorf im Landkreis Bamberg. Im bevölkerungsstarken Oberhaid kommt es vor allem auf die Verzahnung der Generationen an, was die Gemeinschaft enorm stärkt.

Der Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft – Unser Dorf soll schöner werden“ setzt bewusst auf Freiwilligkeit, Eigenini-

Auch in Oberhaid begleiteten neben Landrat Johann Kalb zahlreiche Bürger die Bezirkskommission auf ihrem Rundgang durch den Ort.



Stellvertretender Landrat Johann Pfister und Bürgermeister Helmut Krämer begrüßen gemeinsam mit Brunner Bürgern die Bezirkskommission.



Landrat Johann Kalb und Bürgermeister Volker Dittrich freuen sich über die gelungene Präsentation der Oberleiterbacher Bürger beim Besuch der Bezirkskommission

Quelle: Landratsamt Bamberg (alle Bilder)

tiative und aktive Mitwirkung. Dies wird bei den Herausforderungen, vor denen der ländliche Raum mit dem Wandel seiner Gesellschafts- und Wirtschaftsstruktur steht, immer wichtiger. In Oberfranken beteiligten sich unter Federführung des Gartenbauzentrums Bayern Nord am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kitzingen 87 Dörfer auf Kreisebene am Wettbewerb, 15 erreichten den Bezirksentscheid.



Quelle: Museen Stadt Bamberg

Erzählcafé im Historischen Museum Bamberg

Erzählcafé Flussgeschichten

Im Oktober feierte das Erzählcafé sein zehntes Jubiläum im Historischen Museum am Bamberger Domberg. Von den drei eingeladenen Podiumsgästen konnten die Gäste viele interessante und spannende Erlebnisse hören. Als Nachfahre einer Flößerfamilie berichtete Gerhard Wich-Heiter aus Unterrodach vom Aufstieg und Niedergang der Flößerei, dem harten und rauen Flößerleben und entschlüsselte das Rätsel, warum es in ehemaligen Flößerregionen so viele vermeintliche Doppelnamen gibt. Kurt Kießkalt war 23 Jahre Schleusenwärtermeister auf der Schleuse Bamberg und brachte das Publikum mit so manch kurioser Begebenheit aus seiner Dienstzeit zum Schmunzeln. Wie etwa die Geschichte des aus dem Nürnberger Zoo entlaufenen Pinguins, der erst in Bamberg an der Schleuse eingefangen und anschließend zurück nach Nürnberg gebracht werden konnte. „Tierisch“ ging es auch bei Jürgen Vollmer zu. Er ist ehrenamtlicher Biberberater für den Landkreis Bamberg und – seitdem der Biber im Haingebiet in Bamberg tätig war – auch für die Stadt Bamberg. Begeistert berichtete er von seiner ersten Begegnung mit einem Biber am Breitengüßbacher See, gab Einblicke in die Lebensweise der Tiere und ihre faszinierende Arbeit als „ökologische Baumeister“. Darüber hinaus wurde die Internetseite des Flussparadies Franken e.V. komplett neu gestaltet: Die Mitschnitte aller bisherigen Erzählcafés sind nun einfach und leicht anhören auf www.flussgeschichten.org



Quelle: Thomas Orts (alle Bilder)

- 1** Eröffnung der Kunstmeile im Schloss Sassanfahrt
(v. l. n. r.): Emanuela Camacci, Rosa Brunner, Bürgermeister Klaus Homann (Hirschaid), Landrat Johann Kalb
- 2** Gruppenbild mit allen Teilnehmern, Veranstaltern und Gästen
- 3** Künstlerin Petra Lange bei der Arbeit am Entwurf im Schloss Sassanfahrt
- 4** Main-Donau-Kanal bei Hirschaid während der Präsentation der Künstlerentwürfe

„verbinden//trennen“: Kunstbegegnungen am Kanal



Acht Bildhauerinnen und Bildhauer aus Großbritannien, den Niederlanden, Italien und Deutschland entwarfen Modelle für eine Skulpturenmeile im Regnitztal. „verbinden//trennen“ lautete der Titel, unter dem die Künstlerinnen und Künstler ihre Ideen für den Main-Donau-Kanal und das Regnitztal entwickelten. Ein besonderes Merkmal des Symposiums war der Austausch mit den Menschen aus der Region, und zwar bereits während des Entwurfsprozesses: Die Künstlerinnen und Künstler bezogen für eine Woche ihre Werkräume im Schloss Sassanfahrt bei Hirschaid, wo Interessierte den Kunstscha-

fenden über die Schulter schauen konnten. Im September präsentierten die Künstlerinnen und Künstlern ihre Entwürfe auf der Internationalen Kunstmeile am Main-Donau-Kanal zwischen Altendorf und Strullendorf. Bis 30. Mai 2018 sind die Werke noch im Sitzungsgebäude des Landratsamtes Bamberg zu sehen. Das Projekt wurde als Teil der „Internationalen Woche“ des Landkreises Bamberg vom Kulturfonds.Bayern und der Oberfrankenstiftung gefördert und mit finanzieller Unterstützung des Landkreises Bamberg, des Landkreises Forchheim, der Stadt Bamberg, des Marktes Hirschaid, des Marktes Eggolsheim, der Gemeinde Altendorf, der Gemeinde Strullendorf und der Gemeinde Pettstadt als interkommunales Projekt im Flussparadies Franken umgesetzt.



Quelle: Thomas Ochs (alle Bilder)

Sieben-Flüsse-Wanderweg

Auch dieses Jahr hat sich das Wanderalbum des Sieben-Flüsse-Wanderweges wieder auf die Reise gemacht. Die acht Etappen führten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Haßbergen durch das Maintal, den Steigerwald und schließlich entlang des westlichen Regnitztals. Höhepunkte waren dabei unter anderem der Vogelbeobachtungsturm bei Dippach, die Brauerei in Weiher, der Vogelsberg bei Bischberg, der Walderlebnispfad im Bruderwald, die Pfarrkirche Mariä Geburt in Pettstadt, das Schloss Sassanfahrt, der Kreuzberg bei Hallerndorf und die renaturierten Regnitzauen bei Altendorf. Die nächsten Etappen führen 2018 von Altendorf nach Eggolsheim

und dann zum Senftenberg. Danach geht es von Buttenheim zur Friesener Warte bei Hirschaid und schließlich in die Fränkische Toskana. Geführt werden diese Etappen vom Fränkischen-Schweiz-Verein. Die Teilnahme an den Wanderungen ist kostenfrei und ohne Anmeldung möglich. Die genauen Termine werden unter www.sieben-fluesse-wanderweg.de veröffentlicht.

Der Sieben-Flüsse-Wanderweg wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).



- 1** Wanderalbum-Wanderungen auf dem Sieben-Flüsse-Wanderweg von Bischberg nach Bamberg
- 2** Motiv aus dem Kunstpfad im Erlacher Wald
- 3** Vogelbeobachtungsturm bei Dippach





Runder Tisch Umweltbildung Oberfranken in Bamberg



Gruppenfoto des Runden Tisches Umweltbildung Oberfranken

Über 20 Aktive aus der oberfränkischen Umweltbildung trafen sich Ende November in Bamberg zum Runden Tisch. Der Rückblick auf die geleistete Arbeit war beeindruckend: Von dem im Frühjahr aus Bäumen gepflanzten „Zeit-Haus“ am Heinershof in Stolzenroth über die sommerlichen Führungen zu den Naturjuwelen der NATURA2000-Gebiete durch die LBV-Umweltstation Fuchsenwiese

bis zum winterlichen Bodenleben am Katharinenberg in Wunsiedel – in den Umweltbildungseinrichtungen in Oberfranken ist ganzjährig etwas los. Unter dem Motto „Umweltbildung mit den Ohren“ stellte Joachim Schön von der VHS Bamberg-Land die Hörpfade der Klingenden Landkarte vor. Brigitte Pfister von der LBV-Umweltstation Fuchsenwiese, Bamberg und Michael Stromer von der Umweltstation Weismain (Landkreis Lichtenfels) berichteten über ihre Erfahrungen beim gemeinsamen Projekt „Maagschichdn“. Zuletzt zeigte Anne Schmitt vom Flussparadies Franken ganz praktisch, wie man mit Mikrofon und Schnittprogramm einen Audiobeitrag erstellt.

Wer Lust hat, selbst eine Veranstaltung zu besuchen kann sich aktuell immer auf www.umweltbildung.bayern.de informieren.



Bilanz des produzierten Mülls während des Runden Tisches

Aktion „Mein Main muss sauber sein“ zum Weltwassertag

Mit Handschuhen, Eimern und Säcken bewaffnet befreiten im März und April wieder zahlreiche engagierte Flusshelferinnen und -helfer die Ufer entlang des Mains und der Nebengewässer von Plastik, Müll und Schrott. Nahezu 25 Fischerei-, Naturschutz- und Kanuvereine, Gemeinden und viele Jugendgruppen hatten zur fünften gemeinsamen Aktion „Mein Main muss sauber sein“ in den Landkreisen Lichtenfels und Bamberg aufgerufen. Alle Termine für März und April zur Aktion „Mein Main muss sauber sein“ werden ab Ende Februar auf der Internetseite www.flussparadies-franken.de bekannt gegeben.

Quelle: Thomas Ochs



Quelle: Josef Kröner, Bischberger Fischerzunft



Quelle: Anton Reinhardt, BN Kreisgruppe Lichtenfels



Tag der offenen Gartentür – Ein Dorf zeigt seine Gärten



Quelle: Landratsamt Bamberg

Private Gärten öffneten im Juni in Sassendorf ihre Türen und luden Gartenfreundinnen und -freunden jeden Alters zum Erfahrungsaustausch oder ganz einfach zum Schauen und Genießen ein. Bei einem Rundgang durch das Dorf eröffneten sich den über 1.000 begeisterten Besucherinnen und

Besuchern immer neue Gartenperspektiven: Vom kindgerechten Spielgarten bis zum blumen- und staudenreichen Wohngarten, vom beispielhaft gestalteten Hanggarten bis zum traditionellen Bauerngarten, vom umgestalteten Hofraum bis zum gesunden Obst- und Gemüsegarten.

1 (v. l. n. r.): Gartenbesitzer Georg und Anja Wisocki, Kreisfachberater Uwe Hoff, Landrat Johann Kalb, Bürgermeister Volker Dittrich, Leiter des Amtes für Ländliche Entwicklung Anton Hepple

2 Tag der offenen Gartentür Sassendorf: Impressionen aus den geöffneten Gärten in Sassendorf



Quelle: Thomas Ochts



Quelle: Rudolf Mader

2. Genusstag in Zapfendorf – Genuss in Hülle und Fülle



Quelle: Thomas Ochts



Quelle: Thomas Ochts



Quelle: Rudolf Mader

Beim 2. Genusstag der Region Bamberg in Zapfendorf nutzten Tausende Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, um etwas über die vielfältigen Genussmöglichkeiten im Bamberger Land zu erfahren. In diesem Jahr wurden im Rahmen des Genusstages auch das Kreisertedankfest und das zehnjährige Bestehen der Lokalen

Aktionsgruppe der Region Bamberg gefeiert. An zahlreichen Ständen wurden unter anderem preisgekrönte Bratwürste, Honig-, Gemüse- und Bierspezialitäten angeboten. Der Genusstag zeigt, was die Region Bamberg zu bieten hat – nicht umsonst ist der Landkreis Bamberg Teil der „Genussregion Oberfranken“.



Quelle: Rudolf Mader

Landkreisbier „36 Kreisl“ – das Vollbier

Im Landkreis Bamberg existiert noch heute eine über die Jahrhunderte gewachsene authentische Bierkultur, die sich in der höchsten Privatbrauereidichte weltweit widerspiegelt. Landrat Johann Kalb ist es ein großes Anliegen, die vorhandene Vielfalt der kleinen und mittelständischen Betriebe und damit auch der gebrauten Biersorten zu erhalten und zu stärken. Aus diesem Gedanken heraus wurde die Idee geboren, ein eigenes Landkreisbier zu brauen. Das „36 Kreisl“ ging bereits in die vierte Runde – am Brauersilvester im September wurde der neue Sud, ein Vollbier, im Bauernmuseum Bamberger Land angestoichen. Die drei Brauereien „Wagner“ aus Kemmern, Merkendorf und Oberhaid haben das Vollbier in Gemeinschaftsarbeit gebraut: Mit dem Wasser aus der Quelle „Peter und Paul“ aus Kemmern, der Gerste aus Oberhaid, dem Hopfen aus Kemmern enthält es ausschließlich regionale Produkte als Zutaten.

Internationale Woche im Streuobstparadies – Global denken, lokal handeln

An der Internationalen Woche des Landkreises Bamberg beteiligte sich die Kreischfachberatung für Gartenkultur und Landespflege mit einer Führung über die Sortenanlage „Obstparadies Bamberger Land“. Welche Verknüpfungspunkte zwischen globalem Denken und lokalem Handeln es seit jeher im Obstbau gab und wie sich der Ausbau der Sortenvielfalt noch bis heute auf unsere Streuobstwiesen auswirkt, erfuhren Obstliebhaber im September bei einer kurzweiligen Führung mit anschließender Verkostung von verschiedenen Apfelsorten, -saft und -sekt. „International“ handelten durchaus schon unsere Vorfahren. Über Netzwerke von Spezialisten, u. a. in Klöstern und an Universitäten, wurden jahrhundertlang vielversprechende Züchtungen oder Neuentdeckungen über große Entfernungen verbreitet. So stammt ein erheblicher Teil der für den heimischen Streuobstanbau typischen Sortenvielfalt aus allen Himmelsrichtungen. 500 Jahre Obstbaugeschichte wurden auf dem Weg über den Streuobstlehrpfad wieder lebendig, von der Herkunft unseres Kulturapfels im fernen Asien über die Einführung der Veredelungstechnik durch die Römer bis zur modernen Züchtung sowie Sicherung der Sortenvielfalt in heutiger Zeit.

Quelle: Wolfgang Settmacher



Die Verkostung verschiedener Apfelsorten sowie Apfelsaft und Apfelspekt aus dem Bamberger Land war besonderes Highlight der Obstwiesenführung.



Die Gäste der Führung erlebten an den Stationen des Streuobstlehrpfades in Lauf bei Zapfendorf 500 Jahre Obstbaugeschichte in Oberfranken.

Apfelmarkt in Kemmern – frisch und regional



Obstsortenausstellung des
Kreisverbands für Gartenbau
und Landespflege



Quelle: Landratsamt Bamberg



Großer Besucherandrang auf dem Apfelmarkt in Kemmern

Frisches Obst auf dem Apfelmarkt testeten (v. l. n. r.): Landrat Johann Kalb, Wolfgang Metzner, 3. Bürgermeister der Stadt Bamberg, Bürgermeister Rüdiger Gerst, Kemmern, Volker Pflaum, Obst- und Gartenbauverein Kemmern, Staatsministerin Melanie Huml, Hans-Dieter Ruß, 2. Bürgermeister Kemmern, Bezirkstagspräsident und Kreisvorsitzender Dr. Günther Denzler, stellvertretender Kreisvorsitzender Vitus Beck sowie Bürgermeister Wolfgang Möhrlein aus Litzendorf, wo 2018 der Apfelmarkt stattfinden wird.

Der Apfel ist nicht nur ein gesundes Obst, er prägt auch unsere Kultur und unsere Landschaft. Um dem traditionellen Anbau der beliebten Frucht auf Streuobstwiesen in der Region Bamberg eine Plattform zu bieten, veranstaltet der Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Bamberg alljährlich am 2. Sonntag im Oktober einen großen Apfelmarkt. Gastgeber war in diesem Jahr die Gemein-

de Kemmern. Die gerade eingeweihte, neu gepflanzte Streuobstwiese der Gemeinde Kemmern ist mit seltenen Sorten aus dem Obstsorten-Kartierungsprojekt der Regierung von Oberfranken bestückt. Die Besucherin und Besucher erfuhren, wie wichtig der Erhalt der Sortenvielfalt und die Bewahrung der wertvollen Streuobstwiesen in Oberfranken sind.

„Bamberger Schlemmerkistla“ in der Weihnachtsedition

Nach den großen Erfolgen der letzten Jahre war klar, dass das „Weihnachts-Schlemmerkistla“ wieder am Bamberger Weihnachtsmarkt angeboten wird.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bamberger Lebenshilfe Werkstätten verpacken das Geschenkekistla wie gewohnt liebevoll und bereiten es für den Verkauf vor. Neben Honig, Lebkuchen und Marmelade aus der Region beinhaltet es auch original fränkische Wurstwaren und das neue Landkreisbier. Ein „Pomme Royale“ (Apfelsekt) sowie „Glühweinsirup“ und „Süßholz-Minze-Tee“ runden das Angebot an regionalen Delikatessen ab. Alle Produkte stammen von Mitgliedsbetrieben der Regionalkampagne von Stadt und Landkreis Bamberg.



Quelle: Rudolf Mader



Quelle: Rudolf Mader



Quelle: umarchitekt

Lagarde1 – Zentrum für Digitalisierung und Gründung

Im Mai hat der Kreistag Bamberg die Verwaltung und die Geschäftsführung der IGZ Bamberg GmbH ermächtigt und beauftragt, den Förderantrag für die Errichtung des DGZ Bamberg bei der Regierung von Oberfranken einzureichen. Bei berechneten Investitionskosten in Höhe von 11,9 Mio. Euro beträgt der Eigenanteil der Gesellschafter Stadt und Landkreis Bamberg max. je 2,75 Mio. Euro. Aktuell laufen die ersten Ausschreibungen; Baubeginn ist für Februar/März 2018 vorgesehen und die ersten Gründer werden im Sommer 2019 einziehen können.

Netzwerkmanagement Lagarde1

Seit Januar sind die beiden Netzwerkmanager Katharina Kroll und Ralf Stöcklein Ansprechpartner für alle Gründerinnen und Gründer, Start-ups und Corporates im Bereich Digitalisierung. Das erste Jahr der Netzwerkaktivitäten stand ganz im Zeichen des Aufbaus eines regionalen Netzwerks. So holten die beiden Netzwerkmanager beispielsweise gemeinsam mit den Bamberger Unternehmen Bytabo, Bosch und Rakete7 erstmals die Nürnberg Web Week nach Bamberg.

Die Aktualität des Themas Digitalisierung und Gründung sowie den Erfolg des Projektes zeigen die Teilnehmerzahlen: Seit Januar haben 1.000 Teilnehmer an den 25 Veranstaltungen von Lagarde1 teilgenommen. Dabei sind die Veranstaltungen nur ein Teil der Netzwerkaktivitäten. Ganz im Sinne des Vernetzungsgedankens auf allen Ebenen, gibt es einen Beirat für Lagarde1, in dem Start-ups, Corporates und Universität die Arbeit von Lagarde1 aktiv mitgestalten.



Quelle: Sabine Harusch

Web Week in Bamberg



Quelle: Rudolf Nader

Nominierung des Landkreises beim „Großen Preis des Mittelstandes“

Großer Preis des Mittelstandes

Der Große Preis des Mittelstandes zeichnet Unternehmen und Institutionen aus, die sich in den fünf Wettbewerbskriterien Wachstum, Schaffung von Arbeitsplätzen, Innovation, Vertrieb und Engagement für die Region besonders verdient gemacht haben. Voraussetzung ist eine Nominierung, die – wie schon in den Jahren zuvor – auch von der Wirtschaftsförderung vorgenommen wird. Von 23 Unternehmen, die aus dem Landkreis insgesamt nominiert waren, haben fünf die nächste Wettbewerbsstufe – die Jurystufe – erreicht. Folgenden Unternehmen wurde die Urkunde überreicht: Centron GmbH (Hallstadt), Lamm GmbH (Buttenheim), SCHUSTER Beflockungstechnik GmbH & CO.KG (Burgebrach), Telesys Kommunikationstechnik GmbH (Breitengüßbach) sowie MORELO Reisemobile GmbH (Schlüssselfeld).

Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Bamberg hat ebenfalls bereits zum fünften Mal in der Rubrik „Kommune des Jahres“ die Jurystufe erreicht. Hiermit würdigt die Stiftung das vielfältige Engagement der Wirtschaftsförderung des Landkreises Bamberg als Ansprechpartner für „ihre“ Unternehmen.

Die amtliche Statistik

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Zahl der Betriebe (mit SvB)	3.203	3.215	3.241	3.259	3.283	3.275
Zahl der Beschäftigten	31.543	32.818	33.539	34.599	35.454	36.129
Zahl der Handwerksbetriebe	2.390	2.421	2.432	2.462	2.428	2.461
Arbeitslosenquote (in %)	2,9	3,0	2,9	3,0	2,7	2,5
Unterbeschäftigungsquote (in %)	4,1	3,8	3,7	3,7	3,3	3,2
Kaufkraft (in Euro)	19.919	19.584	20.103	20.638	21.023	21.535

Unternehmensbefragung

Die Wirtschaftsförderung hat im Frühjahr erneut eine umfassende Unternehmensbefragung unter knapp 1.300 Betrieben im Landkreis Bamberg durchgeführt. Beachtliche 30,5 % der Unternehmen haben sich an der Befragung beteiligt und ihre Einschätzungen zum Standort, zu ihren Entwicklungsabsichten, zu Zukunftsthemen und zur Wirtschaftsförderung abgegeben.

Den besten Wert aller abgefragten Standortfaktoren erhält die Lebensqualität in der Region, gefolgt von der örtlichen und überregionalen Straßenanbindung. Am kritischsten wird die Flughafenanbindung, die Anbindung an die überregionalen Wasserstraßen sowie die Nähe zu Forschungseinrichtungen bewertet.

Zukünftige Engpässe erwarten die Unternehmen etwa beim Thema Fachkräfte und Gewerbeflächen. Eine überdurchschnittliche Zufriedenheit besteht bei der Umsetzung, der Erreichbarkeit und dem Angebot der Wirtschaftsförderung.



Quelle: Rudolf Mader

Vorstellung der Unternehmensbefragung

Ausgewählte gewerbliche Investitionen im Landkreis Bamberg

- Edeka-Einkaufszentrum, Memmelsdorf
- Ertl GbR, Hallstadt
- Hotel Drei Kronen, Memmelsdorf
- Juwa Tec GmbH & Co. KG, Memmelsdorf (Investition in Scheßlitz)
- Krapp Floristik, Pettstadt
- Leicht Maschinenbau, Hallstadt
- Bäckerei Ohland, Memmelsdorf
- Schaeffler Technologies AG & Co. KG, Altendorf
- Schwarzmann GbR, Buttenheim
- Joseph Slosorz GmbH, Buttenheim (Neuansiedlung)
- Thomann GmbH, Burgebrach

Startschuss für neues Unternehmensbesuchsprogramm

„Blick hinter die Kulissen“ – unter diesem Motto hat die Wirtschaftsförderung erstmals Firmen aus der Region zur Teilnahme am neuen Unternehmensbesuchsprogramm eingeladen. Als erstes Unternehmen öffnete die Kübrich Ingenieurgesellschaft GmbH in Priesendorf seine Pforten und gewährte den Besuchern einen interessanten Blick in den innovativen Betrieb. 2018 soll das Format auf fünf Unternehmen ausgeweitet werden.



Quelle: Landratsamt Bamberg

Blick hinter die Kulissen der Kübrich GmbH

Internationale Woche bei den Michelin Reifenwerken

Internationalität wird bei Michelin groß geschrieben – nicht nur, was die weltweite Präsenz und Bekanntheit anbelangt, sondern auch bei der eigenen Belegschaft: 22 verschiedene Nationen sind in Hallstadt vertreten und sorgen für den perfekten Reifen.

Im Rahmen der Internationalen Woche „Die Welt zu Gast im Landkreis Bamberg“ öffnete das Werk für Unternehmen aus dem Landkreis seine Türen. Nach einem informativen Vortrag über das französische Unternehmen durch den Werkleiter Thomas Nagel, hatten die Besucher die Möglichkeit, an einer Führung durch die Produktion teilzunehmen.



Unternehmensbesuch im Rahmen der „Internationalen Woche“ bei Michelin

Quelle: Landratsamt Bamberg



Botschafterbetriebsbesuch bei centron

Quelle: Landratsamt Bamberg

Botschafter-Betriebsbesuch bei centron

Zum diesjährigen Botschafter-Betriebsbesuch lud die Firma centron GmbH nach Hallstadt ein. Was 1999 in einer Garage als „Eine-Frau-und-ein-Mann-Unternehmen“ begann, präsentiert sich heute als modernes Rechenzentrum mit knapp 40 Beschäftigten.

Jahrestreffen der Botschafter im Bürgerhaus Lechnerbräu

Auch in diesem Jahr haben Landrat Johann Kalb und Oberbürgermeister Andreas Starke neue Persönlichkeiten in die Riege der Botschafter aufgenommen:

- Deniz Bozkurt, ONE MORE Dienstleistung GmbH, Bamberg
- Frank Dennert und Dr. Veit Dennert, Veit Dennert KG, Schlüßelfeld
- Dr. Martin Schultz, Robert Bosch GmbH, Bamberg
- Christian Rauh, Rauh Hydraulik GmbH, Bamberg
- Johannes Storath, Confiserie Storath AG, Scheßlitz
- Sonja Weigand, Denscheilmann + Wellein GmbH, Bamberg



Botschafter-Jahrestreffen

Quelle: Stadt Bamberg



5. Studienmesse

Abitur – was dann? Universität, Duales Studium, Berufsausbildung oder Auslandserfahrung? Die Studienmesse:BA lockte rund 2.900 Besucher in die Kongress- und Konzerthalle Bamberg. Knapp 80 Aussteller gaben den Jugendlichen und deren Eltern Einblicke in vielfältige Berufswelten, Universitäten und Hochschulen informierten über das immer größer werdende Angebot an Studiengängen. Bei dieser Gelegenheit präsentierte sich der Landkreis Bamberg wie bereits in den Vorjahren als Ausbildungsbehörde für Verwaltungsbeamte der zweiten und dritten Qualifikationsebene.

www.studienmesse-bamberg.de



Landrat Johann Kalb auf der 5. Studienmesse

Die Ausbildungs- und Studienmessen sind Veranstaltungen des Arbeitskreises SchuleWirtschaft Bamberg. Die Organisation liegt in den Händen der Wirtschaftsförderungen von Stadt und Landkreis Bamberg sowie der Bamberger Congress + Event GmbH.

Quelle: Kaspar Rücklein KG



Kaspar Rücklein KG



Bruchmann GmbH

Quelle: Landratsamt Bamberg

Quelle: INKA SYSTEM GmbH



INKA SYSTEM GmbH



Puma SE

Quelle: Landratsamt Bamberg

Unternehmensbesuche des Landrats

- Bruchmann GmbH, Scheßlitz
- Burger Technologie GmbH, Breitengüßbach
- INKA SYSTEM GmbH, Heiligenstadt
- Jonda Metallwarenfabrik GmbH, Breitengüßbach
- Nestmann Pharma GmbH, Zapfendorf
- PUMA SE, Schlüsselfeld
- Rauh SR Fensterbau GmbH, Zapfendorf
- Wilhelm Schwarz & Co. Bewehrungstechnik GmbH & Co KG, Schlüsselfeld
- Papierverarbeitungsfabrik Franz Veit GmbH, Hirschaid
- Ziegelei Götz e.K., Reckendorf
- Technomix AG, Pommersfelden
- Saint-Gobain Rigips GmbH, Ebrach

16. Ausbildungsmesse



Mit 134 Ausstellern und rund 3.250 Besuchern hat die Ausbildungsmesse in der Brose Arena Bamberg einen neuen Rekord aufgestellt. Auch der Landkreis Bamberg selbst präsentierte sich als attraktives Ausbildungsunternehmen für die Berufe „Verwaltungsfachangestellte/r“, „Verwaltungsbeamte/r“ und „Straßenwärter/in“. Die Messe hat sich in den vergangenen 16 Jahren zu einer der wichtigsten Kontakt- und Informationsplattformen der Region entwickelt.

www.ausbildungsmesse-bamberg.de



Eröffnung der Ausbildungsmesse

Quelle: Rudolf Mader

Wirtschaftsregion Bamberg-Forchheim (WiR)

Seit Anfang 2016 wird das Regionalmanagement durch das Bayerische Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat mit 90 % für einen Zeitraum von drei Jahren gefördert. Auch im zweiten Jahr der Projektförderung hat das Regionalmanagement eine Vielzahl von Veranstaltungen und Projekten durchgeführt.

WiR. unterwegs – Schüler entdecken Unternehmen

Angehenden Abiturienten wurden im Rahmen organisierter Bustouren attraktive Ausbildungsbetriebe in der Region vorgestellt. Die Schülerinnen und Schüler konnten sich vor Ort über die angebotenen Berufe informieren. Der thematische Schwerpunkt lag dieses Jahr auf dem Bereich IT und Technik.



Quelle: WiR-GmbH

Kooperationsveranstaltung Geflüchtete im Handwerk

Bei der Kooperationsveranstaltung mit der Agentur für Arbeit Bamberg-Coburg und der Handwerkskammer für Oberfranken hatten rund 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, Chancen und Herausforderung der Integration von Geflüchteten in Handwerksbetrieben zu diskutieren.

Digitalisierung im Einzelhandel

Der stationäre Einzelhändler steht immer mehr unter Zugzwang, sich im Internet zu präsentieren. Durch einen Mix aus Vorträgen, Workshops und praktischen Anwendungen werden Einzelhändler der Region dafür sensibilisiert, digitale Prozesse in ihr Geschäftsmodell aufzunehmen.

Store-Checks

Mit dem Projekt Store-Checks wurde lokalen Einzelhändlern die Möglichkeit gegeben, ihr Ladengeschäft durch erfahrene Berater in Bezug Warenpräsentation, Wegeführung, Schaufenster- und Verkaufsraumgestaltung sowie -beleuchtung begutachten zu lassen.



Quelle: WiR-GmbH

Studie Wertschöpfungsketten Medizintechnik

Nachdem im Jahr 2016 die Branche Ernährung/Lebensmittel unter die Lupe genommen wurde, erarbeitete die Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services in Nürnberg ein Kompetenzprofil der Medizintechnikbranche in der Region. Ziel war es, die Struktur der Branche zu analysieren und Handlungsempfehlungen zu formulieren.

Tag der Logistik

Traditionell veranstaltet die WiR. gemeinsam mit der IHK für Oberfranken Bayreuth den deutschlandweiten Aktionstag „Tag der Logistik“ für die Region Bamberg-Forchheim. Dieses Jahr gewährte die Firma BayWa und der Bayernhafen Bamberg einen Blick hinter die Kulissen des Logistikalltags, das Fraunhofer-Institut beleuchtete die regionalökonomischen Effekte von Logistikansiedlungen.

Themenwoche Betriebliches Gesundheitsmanagement

Die Themenwoche behandelte in drei kompakten Veranstaltungen die wichtigsten Aspekte rund um die gesundheitsbewusste Unternehmensführung. Rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten, wie relevant das Thema für die heimische Wirtschaft ist.

Pflegekoffer

Bereits 35 Unternehmen der Region nutzen den im Frühjahr entwickelten betrieblichen Pflegekoffer der Wirtschaftsregion Bamberg-Forchheim. Dieser ist ein niedrighschwelliges Angebot für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Angehörige pflegen und liefert Erstinformationen und regionale Ansprechpartner zum Thema.



Quelle: WIR-GmbH

Lkw-Heckklappe

Bereits zum zweiten Mal nach 2007 beklebten eine Reihe von Logistikunternehmen die Hecks ihrer Lkws mit Werbung für die Wirtschaftsregion Bamberg-Forchheim und wurden somit zu rollenden Botschaftern für die Region.



Quelle: Rudolf Mader

EMN-Wissenschaftstag

Etwa 900 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen die Gelegenheit wahr, sich am 11. Wissenschaftstag, der dieses Jahr in Bamberg stattfand, über die aktuelle Lage und Entwicklungsaussichten der Metropolregion Nürnberg zu informieren, der Keynote von Prof. Günter Verheugen sowie den Fachpanels der Universität Bamberg zum Thema Europa zu folgen und sich dem Netzwerken zu widmen.

Der Wissenschaftstag wurde ebenfalls genutzt, um im Rahmen der Mitmach-Kampagne der Metropolregion das Landkreismotiv „Platz für Gewinner“ zu präsentieren. Im Mittelpunkt dieses Filmclips steht der in Syrien geborene Tarek Sattout, der im Jahr 2014 nach Deutschland kam und 2016 bei SALZBRENNER media im Landkreis Bamberg eine Ausbildung zum Fachinformatiker begann. Warum er ein echter Gewinn für das Unternehmen ist und wie er in der

Metropolregion Nürnberg eine zweite Heimat gefunden hat, erfährt der Zuschauer in dem zweieinhalb minütigen Film.



Tarek Sattout

Quelle: Publicis Pixelpark und keoppel/lusamer Studios



IGZ Bamberg – Zentrum für Innovation und neue Unternehmen

Zentrale Aufgabe des IGZ Bamberg ist es, jungen Unternehmen ein Zuhause zu bieten, die vor Ort Büroeinheiten, Produktionsräume und Lagerflächen zu gründerfreundlichen Konditionen anmieten können. Aktuell befinden sich 43 Unternehmen im IGZ – rund zwei Drittel davon aus dem Bereich IT und neue Technologien.

Gründeragentur Bamberg

Aktive Netzwerke sind Grundvoraussetzung für erfolgreiches Wirtschaften. Das IGZ-Management stellt für die jungen Start-ups im Haus Kontakte zu den wichtigsten regionalen Akteuren her. Ein weiterer Schwerpunkt sind kostenlose Beratungen im Rahmen

der Gründeragentur Bamberg. Dort können sich Gründerinnen und Gründer kostenlos Rat von Experten der IHK für Oberfranken Bayreuth und der HWK für Oberfranken, von Rechtsanwälten, Steuerberatern, Notaren und Patentanwälten sowie den Aktivsenioren Bayern einholen.





Quelle: Matthias Hoch

Das E-Carsharing-Modell im Landkreis Bamberg

Landrat Johann Kalb holte gemeinsam mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern die E-Fahrzeuge in Nürnberg ab.



Quelle: Matthias Hoch

Der Landkreis Bamberg startete im Mai zusammen mit 14 seiner 36 kreisangehörigen Gemeinden das E-Carsharing-Modell „E-mobil Landkreis Bamberg“. Im Rahmen dessen können Bürgerinnen und Bürger der Stadt und des Landkreises Bamberg einen BMW i3 ausleihen. Das E-Carsharing ist ein wichtiger Baustein eines 10-Punkte-

programms des Landkreises Bamberg zur Förderung von Elektromobilität. Das Projekt soll die Bevölkerung für den Bereich der Elektromobilität sensibilisieren und die Mobilität im Flächenlandkreis Bamberg – auch im Hinblick auf die demografische Entwicklung – stärken.

Förderung von Elektrozweirädern



Quelle: TRINITY electric vehicles GmbH

Elektromobilität ist mehr als nur elektrischer Autoverkehr und wird in Zukunft einen großen Teil der Fortbewegung einnehmen. Da auch Zweiräder dazugehören, hat der Kreisausschuss ein Förderprogramm für Elektroroller, Elektromotorräder, S-Pedelecs und Lastenpedelecs beschlossen. Unter der Voraussetzung des Bezugs von Ökostrom erhalten Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Bamberg bei einem Neukauf einen Zuschuss von 300 Euro. Ziel des Förderprogrammes ist es, die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Bamberg zum Kauf von Elektrorollern/-rädern, S-Pedelecs und Lastenpedelecs zu motivieren.



Quelle: Rudolf Mader (alle Bilder)



Landrat Johann Kalb überreichte die Hinweisschilder auf der Giechburg an die Gastronomen.

Lademöglichkeiten für E-Bikes

Der Landkreis Bamberg lockt als ausgezeichnete Radregion auch Fahrerinnen und Fahrer eines elektrisch betriebenen Rads mit vielen attraktiven Strecken. Neben dem touristischen Aspekt ist es das Ziel des Landkreises, die Elektromobilität zu fördern und ein flächendeckendes Netz von Ladepunkten für E-Bikes zu generieren. Mehr als 115 Gastronomiebetriebe und Betriebe im Landkreis haben

sich bereit erklärt, dieses Vorhaben zu unterstützen und ein Schild mit der Aufschrift „E-Bike willkommen – Hier Lademöglichkeit mit eigenem Ladegerät“ am Gebäude anzubringen. Sowohl für Touristen als auch für Radfahrerinnen und Radfahrer aus der Region Bamberg sollen möglichst viele Möglichkeiten geschaffen werden, ihre E-Bikes im Landkreis Bamberg aufzuladen.

Bike & Ride – Fahrradboxen für Elektrofahrräder

Quelle: Markt Hirschaid



Robert Martin, Klimaschutzbeauftragter des Landkreises Bamberg, Landrat Johann Kalb und Bürgermeister des Marktes Hirschaid Klaus Homann nahmen die Fahrradgaragen in Betrieb.

Mit E-Bikes und Pedelecs wird Elektromobilität alltagstauglich. Für Pendlerinnen und Pendler kann die Kombination aus Zug- und Radfahren eine lohnende Alternative darstellen. Dafür bedarf es guter und moderner Fahrradabstellanlagen. Der Markt Hirschaid hat als erste Gemeinde im Landkreis Bamberg in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes vier Fahrradgaragen für E-Bikes errichtet und vermietet diese für zehn Euro im Monat an interessierte Bürgerinnen und Bürger. Hier besteht die Möglichkeit, das Fahrrad einzustellen und dessen Akku zu laden.

2. Stammtisch Elektromobilität



Quelle: Rudolf Mader



Quelle: Rudolf Mader

Nach der großen Resonanz im Vorjahr organisierte der Landkreis Bamberg im März einen 2. Stammtisch Elektromobilität im Museumsgasthof Schmaus in Frensdorf. Ziel dieses Stammtisches ist der Austausch von Erfahrungen und Informationen rund um die Elektromobilität. Eines der Hauptthemen beim 2. Stammtisch Elektromobilität war die Vorstellung des E-Carsharing-Projektes des Landkreises Bamberg mit seinen insgesamt 14 E-Fahrzeugen.

Energienutzungsplan für Stadt und Landkreis Bamberg



Quelle: Bayerisches Staatsministerium



Quelle: Landratsamt Bamberg

Die Vorstellung des Energienutzungsplans für Stadt und Landkreis Bamberg

Die Klima- und Energieagentur Bamberg hat unter der Federführung des Landkreises für das Gebiet der Stadt und des Landkreises Bamberg in Zusammenarbeit mit der Institut für Energietechnik IfE GmbH an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden im Zeitraum von Dezember 2015 bis März 2017 einen Energienutzungsplan erstellt. Ziel des Projektes war es, den Anteil erneuerbarer Energieträger zu erhöhen und den sparsamen, effizienten Umgang mit Energie durch den zielgerichteten Einsatz finanzieller Mittel zu fördern. Der Energienutzungsplan wurde zu 70 % vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie (StMWi) gefördert. Von 246 zusammengeführten Maßnahmen wurden 15 Leuchtturmprojekte im Rahmen einer Machbarkeits- und Wirtschaftlichkeitsstudie näher betrachtet. Um den Ergebnissen Nachdruck zu verleihen, haben sich zehn Kommunen des Landkreises und die Stadt Bamberg dazu bereit erklärt, im Rahmen eines Netzwerkes ihre möglichen Maßnahmen umzusetzen.

Neuausrichtung der Klärschlammverwertung



Quelle: Landratsamt Bamberg

Im Landkreis Bamberg wird der Klärschlamm noch überwiegend landwirtschaftlich verwertet. Nun ließ der Landkreis im Rahmen eines Energieeffizienznetzwerkes mit weiteren elf Städten und Landkreisen in Bayern Möglichkeiten einer Neuausrichtung der Klärschlammverwertung im Landkreis ausarbeiten.

Energieeffizienz-Netzwerk für Kommunen – erfolgreicher Starttermin

Im Oktober fand das erste Netzwerk-Treffen der teilnehmenden Kommunen am Projekt „Energieeffizienz-Netzwerk für Kommunen“ statt. Ziel der Netzwerkarbeit ist es, in den teilnehmenden zwölf Kommunen die definierten Klimaschutzziele zu erreichen.

Die beteiligten Kommunen versprechen sich aus dem dreijährigen Projekt zum einen konkrete Impulse zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und Steigerung der Energieeffizienz. Zum ande-

ren wollen die Partner voneinander lernen und sich über die realisierten Projekte austauschen.

Teilnehmende Kommunen sind die Gemeinde Breitengüßbach, die Gemeinde Gundelsheim, die Gemeinde Memmelsdorf, die Gemeinde Strullendorf, die Gemeinde Viereth-Trunstadt, der Markt Buttenheim, der Markt Zapfendorf, die Stadt Hallstadt, die Stadt Scheßlitz und die Stadt Schlüsselfeld.



Quelle: IFE Amberg-Weiden



Quelle: Matthias Hoch



7. Energiemesse



Die Energiemesse der Klima- und Energieagentur Bamberg im Kreisbauhof Memmelsdorf ging im Mai bereits in die siebte Runde. Mit über 70 nationalen und internationalen Ausstellern verzeichnete die Energiemesse den bisher größten Besucherzuspruch. Gründe hierfür waren insbesondere die große Vielfalt an Ausstellern

im Bereich der erneuerbaren Energie und Energieeffizienz sowie die Möglichkeit, einmal ein Elektrofahrzeug kostenlos Probe zu fahren. Der attraktive Hauptpreis beim alljährlich stattfindenden Energiequiz war die kostenfreie Nutzung eines BMW i3 für ein halbes Jahr.

Symposium zu Batteriespeichern in Hirschaid

Im November veranstaltete die Klima- und Energieagentur Bamberg in Kooperation mit C.A.R.M.E.N. e. V. ein Symposium zum Thema Batteriespeicher mit insgesamt 110 Interessierten in der Regnitz Arena der Gemeinde Hirschaid. Die Veranstaltung gab einen Einblick in die derzeitige Marktsituation für Batteriespeicher, deren Wirtschaftlichkeit, steuerliche Behandlung und Sicherheitsaspekte. Außerdem standen Haftungsfragen, Effizienzkriterien und derzeitige Anwendungsmöglichkeiten von Speichersystemen auf dem Programm.



Quelle: Matthias Hoch

Regionalwerke präsentieren schwarze Zahlen

„Das Ergebnis ist klein, aber es ist ein positives“, verkündete Geschäftsführer Hubert Tremi-Franz in der Gesellschafterversammlung 2017. Die Zahl der Anträge belegen, dass in Stadt und Landkreis Bamberg Bedarf an den Dienstleistungen der Regionalwerke besteht.

So übernahmen die Regionalwerke für die Fernwärme Bamberg GmbH die Genehmigungsplanung für ein Heizhaus in der Bamberger Gartensstadt. Weitere Projekte betrafen die Erneuerung der Lüftungszentrale in der Dreifachsporthalle der Berufsschule und die sich anschließende Sanierung der Warmwasserbereitung in einem Gebäudekomplex.

In Frensdorf geht die Umsetzung des Energienutzungsplanes weiter: Auf der Kläranlage und auf dem Dach der Grund- und Mittelschule wurde der wirtschaftliche Einsatz von PV-Anlagen für den Eigenstrombedarf geprüft. Der Planauftrag zur Umsetzung einer 56 kWp Photovoltaikanlage für die Kläranlage wurde bereits an die Regionalwerke vergeben.

Die Sanierungsmaßnahme in der Grund- und Mittelschule Strullendorf konnte abgeschlossen werden. Hier haben die Regionalwerke die Fachplanung für Umbaumaßnahmen zur Optimierung der Wärmeversorgung, sowie den Einbau eines Blockheizkraftwerks und einer PV-Anlage zur Eigenstromerzeugung übernommen und die Baumaßnahme überwacht.



Der Aufsichtsrat der Regionalwerke Bamberg GmbH 2017

Regionalwerke im Austausch mit den Kommunen

Um den Austausch unter den Verantwortlichen in den Kommunen im Landkreis zu aktuellen Fragestellungen der Energie- und Versorgungswirtschaft zu intensivieren und zu begleiten, initiierten die Regionalwerke und die Stadtwerke 2017 die Veranstaltungsreihe „Kommunalforum“.

Unter der Schirmherrschaft von Landrat Johann Kalb und Oberbürgermeister Andreas Starke widmete sich die erste Veranstaltung im Mai dem Thema „Effiziente Beleuchtung“. Im Museumsgasthof Schmaus in Frensdorf hatten die kommunalen Vertreter die Möglichkeit, über die aktuellen Herausforderungen für Kommunen bei der öffentlichen Beleuchtung zu diskutieren.

Um den Dialog fortzuführen folgte im November das zweite Kommunalforum zum Thema „Die Gemeinde der Zukunft – vom Breitbandinternet bis zur dezentralen erneuerbaren Energieversorgung“. Die Anwesenden diskutierten die Frage, wie Gemeinden von einer lokalen Energiewende profitieren. Außerdem gingen die Experten auf die Herausforderung ein, wie sich ländliche Kommunen den Anschluss an das Breitbandnetz sichern.

Quelle: Rudolf Mader



(v. l. n. r.): Dieter Kolb (Bürgermeister der Stadt Eichenzell), Karl-Heinz Wagner (Bürgermeister der Gemeinde Altendorf), Johann Kalb (Landrat des Landkreises Bamberg), Hubert Tremi-Franz (Geschäftsführer der Regionalwerke Bamberg GmbH), Dr. Michael Fiedeldey (Geschäftsführer der Stadtwerke Bamberg GmbH), Robert Sturm (Stadtnetz Bamberg GmbH)



Quelle: Rudolf Mader

GKG
Gesundheit & Lebensqualität
für die Region Bamberg

Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft des Landkreises Bamberg

Für die Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft des Landkreises Bamberg mbH war 2017 ein ereignisreiches Jahr: Neben gewichtigen Investitionen im Bereich der Infrastruktur gab es zum Jahreswechsel 2017/2018 auch eine Veränderung in der Unternehmensspitze.



Quelle: Rudolf Mader

(v. l. n. r.): Landrat Johann Kalb, Geschäftsführerin Monika Röther, Bürgermeister Michael Karmann

Im Dezember konnte nach einer Bauzeit von zwei Jahren der neue OP-Bereich an der Juraklinik in Scheßlitz eröffnet werden. Die gesamte Erneuerung der Intensivstation und des Sterilisationsbereichs wird im vierten Quartal 2018 abgeschlossen sein. Der Landkreis Bamberg wird dann knapp 17 Mio. Euro in die Modernisierung seines Krankenhauses in Scheßlitz investiert haben. Unterstützt wird der Landkreis hier von der Bayerischen Staatsregierung, die sich an den Gesamtkosten mit 11,4 Mio. Euro beteiligt.

Pünktlich zum zehnjährigen Jubiläum wurde im Seniorenzentrum Buttenheim die erste Tagespflege des GKG-Konzerns eröffnet. Die Einrichtung verfügt nun neben ihren 60 Pflegebetten auch über die Möglichkeit, bis zu zwölf Tagesgäste optimal zu betreuen. Die GKG hat in diesem Zusammenhang 140.000 Euro investiert. Die nächste Tagespflegereinrichtung der GKG mit 20 Tagespflegeplätzen wird in Burgebrach entstehen. Der Spatenstich für diese Einrichtung fand im September statt.

Wechsel in der Geschäftsführung



Quelle: Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft des Landkreises Bamberg mbH

(v. l. n. r.): Monika Röther, Udo Kunzmann, Landrat Johann Kalb

Nach drei Jahren verließ Geschäftsführerin Monika Röther zum 31. Dezember die Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft. Sie wird die neue Leitung des Klinikums Ingolstadt.

Seit dem 1. Januar 2018 leitet Udo Kunzmann als Nachfolger in der Geschäftsführung die Geschicke der Gemeinnützigen Krankenhausgesellschaft.



Demenzinitiative für Stadt und Landkreis Bamberg

Die 2012 von Stadt und Landkreis Bamberg zusammen mit der Alzheimer Gesellschaft Bamberg e. V. gegründete Demenzinitiative hat wieder vielfältige Projekte umgesetzt. Neben Informationsveranstaltungen und Netzwerktreffen wurde der Wegweiser Demenz umfassend aktualisiert und im Frühjahr in der 2. Auflage veröffentlicht. Seit September führt die TU München in Kooperation mit der Demenzinitiative, dem Bayerischen Institut für alters- und demenzsensible Architektur und dem ISO Institut Saarbrücken das Modellprojekt „Demenzsensible Architektur im räumlichen Umfeld der Pflege“ durch. Dabei erhalten zehn voll- und teilstationäre Pflegeeinrichtungen aus Stadt und Landkreis Bamberg und Kulmbach umfassende Beratung, wie sie die Wohn- und Lebensqualität für Menschen mit Demenz durch bauliche Anpassungen verbessern können.



Veröffentlichung des Demenzwegweisers

Quelle: Rudolf Mader

Herausforderung „Gesundheit im Alter“

Beim 2. Kongress der Gesundheitsregion^{plus} Bamberg im Oktober stand das Thema „Gesundheit im Alter – Freiräume nutzen“ im Fokus. Verschiedene Vorträge von alterssensibler Architektur über Bewegungsangebote zur geistigen Gesunderhaltung, Unterstützungsstrukturen im sozialen Umfeld bis hin zu Fragen der Technikfolgenforschung informierten die Besucherinnen und Besucher aus ganz Bayern.



Quelle: Landratsamt Bamberg

Kongress „Gesundheit im Alter“

2. Ausbildungsstaffel „Berater/-in für Altersfragen“



In insgesamt 45 Stunden haben sich 14 Ehrenamtliche aus Stadt und Landkreis Bamberg ein breites Themenspektrum erarbeitet, darunter psychologische Aspekte des Alterns, Wohnen und Hilfsmittel, professionelle Unterstützungsangebote, Leistungen der Pflegeversicherung, Patientenverfügung, Betreuungsrecht, Demenz, Hospizarbeit und Gesprächsführung. Mit diesem Wissen begleiten und informieren die ehrenamtlichen Beraterinnen und Berater für Altersfragen nun ältere Menschen bei Fragen rund ums Älterwerden kostenlos und unverbindlich. Der Kurs wurde vom Diakonischen Werk Bamberg-Forchheim und dem Evangelischen Bildungswerk Bamberg in Kooperation mit Stadt und Landkreis Bamberg durchgeführt und von der Evangelischen Erwachsenenbildung in Bayern und der Erich und Elsa Oertel Altenhilfe-Stiftung finanziell gefördert. Zusammen mit den Absolventen des

ersten Kurses engagieren sich nun 27 Frauen und Männer ehrenamtlich in sozialen und öffentlichen Einrichtungen oder als freie Beraterinnen und Berater. Auch sechs kommunale Seniorenbeauftragte nutzen die Ausbildung für ihre Arbeit.



Quelle: Diakonisches Werk Bamberg-Forchheim

Altersberaterinnen und -berater



Gesunde Kommune

Die „Gesunde Kommune“ ist ein Kooperationsprojekt zur Gesundheitsförderung, bei dem Bürger aktiviert werden, gemeinschaftlich die gesundheitsbezogenen Lebensbedingungen in ihren Kommunen zu verbessern. Kooperationspartner sind die Carithek und der Landkreis Bamberg, Akteure sind die Bürgerinnen und Bürger in den ausgewählten Gemeinden Breitengüßbach, Gundelsheim, Königsfeld und Stegaurach. In diesen vier Kommunen wird die Bevölkerung motiviert und unterstützt, sich aktiv mit dem Thema Gesundheit zu beschäftigen und selbst gesundheitsfördernde Aktionen umzusetzen. Bisher wurden beispielsweise eine Gesundheitsmesse und ein Projekt zur Willkommenskultur umgesetzt sowie ein Wanderwegenetz und ein Projekt zur gesunden Ernährung auf den Weg gebracht. Außerdem trafen sich die Akteure aus den vier Gesunden Kommunen bei einer Zukunftswerkstatt und setzten sich gemeindeübergreifend mit der Thematik auseinander.



Ergebnisse der „Zukunftswerkstatt Gesundheit“

Quelle: Landratsamt Bamberg



Quelle: Landratsamt Bamberg

Aktionswoche zur Prävention von Fetalem Alkoholsyndrom

Nach Schätzungen kommen in Deutschland jedes Jahr bis zu 10.000 Kinder mit lebenslangen Schädigungen zur Welt, weil die Mutter während der Schwangerschaft Alkohol getrunken hat. Diese Kinder leiden unter FASD – Fetales Alkoholsyndrom.

Die staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen des Gesundheitsamtes Bamberg organisierte in Zusammenarbeit mit KOKI – Netzwerk frühe Kindheit im Juli eine Präventionswoche zum Thema „ZERO! Kein Alkohol in der Schwangerschaft“. Ziel war es, Fachpublikum, Ärzte und Fachschüler durch Vorträge für das Thema zu sensibilisieren.



Quelle: Landratsamt Bamberg

Alkoholprävention „Tom & Lisa“

Im Landratsamt in Bamberg fand die bundesweite „Train the Trainer“-Schulung „Tom & Lisa“ für Präventionsfachkräfte statt. Insgesamt ließen sich 11 Fachkräfte aus verschiedenen Bereichen der Suchtprävention, Jugendhilfe und Drogenberatung aus ganz Bayern schulen. Im November fand zusätzlich eine kostenfreie ganztägige Moderatorenschulung für 23 Lehrkräfte und Schulsozialarbeiterinnen und -arbeiter aus Oberfranken im Landratsamt Bamberg statt. Das Projekt wurde an verschiedensten Schularten in Stadt und Landkreis Bamberg in 28 Klassen durchgeführt und hat somit rund 800 Schülerinnen und Schüler erreicht.



Quelle: Landratsamt Bamberg

Präventionsschulung „Tom & Lisa“

Workshop zum Thema „Suizidalität und selbstverletzendes Verhalten“



Quelle: Landratsamt Bamberg

Der Fachbereich Gesundheitswesen des Landratsamtes Bamberg hat in Kooperation mit der Gesundheitsregion^{plus} Bamberg das Projekt „Schulen stark machen gegen Suizidalität und selbstverletzendes Verhalten (4S)“ mit einem Workshop erstmalig nach Bayern geholt. Pädagogische Fachkräfte aus Schule und Jugendarbeit in Stadt und Landkreis Bamberg hatten die Möglichkeit, an dem ein- oder zweitägigen vollständig ausgebuchten Workshop im Landratsamt Bamberg teilzunehmen. Neben einer theoretischen Einführung gaben zwei Expertinnen noch praktische Tipps und Handlungsempfehlungen mit auf den Weg.

Fortbildung zum Thema „Suizidalität und selbstverletzendes Verhalten“

Im Mai fand die Fortbildung „Selbstverletzendes nicht suizidales Verhalten Jugendlicher“ für die Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter der Gemeinden im Landratsamt Bamberg statt. Bei der ganztägigen Fortbildung lernten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über Ursachen und Funktionen von nicht suizidalem selbstverletzenden Verhalten sowie Risikoeinschätzung zur Therapie mit Hintergrundinformationen und Video-beispielen.



Quelle: Landratsamt Bamberg



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13



14



15



16

1 Spatenstich Ärztehaus Rattelsdorf, Quelle: Rudolf Mader

2 1000 Jahre Kempten, Quelle: Rudolf Mader

3 Eröffnung Spargelsaison Hirschaid, Quelle: Rudolf Mader

4 Presstetermin „Quartier an den Stadtmauern“, Quelle: Sparkasse Bamberg

5 Schulhofgestaltung Clavius-Gymnasium/Martinsschule, Quelle: Stadt Bamberg

6 Besuch aus dem Senegal, Quelle: Landratsamt Bamberg

7 Eröffnung Geh- und Radweg Neuhausen, Quelle: Rudolf Mader

8 Feuerwehrversammlung, Quelle: Rudolf Mader

9 Baumwipfelpfad mit Staatsminister Brunner, Quelle: Rudolf Mader

10 Besuch Staatsministerin Melanie Huml am Girls' Day, Quelle: Landratsamt Bamberg

11 Spatenstich Radweg Lohndorf-Tiefenellern, Quelle: Andreas Peter

12 Verkehrsfreigabe BA 32 Ebing-Zapfendorf, Quelle: Rudolf Mader

13 Übergabe Förderbescheid durch Staatsminister Söder, Quelle: Rudolf Mader

14 Zertifizierungsfeier „Schule mit Kultur-Profil“, Quelle: Staatsarchiv Bamberg Nadine Handwerker

15 Ausstellung „Wilde Buchenwälder“, Quelle: Rudolf Mader

16 Resolution Netzentwicklungsplan, Quelle: Landratsamt Bamberg



17



18



19



20



21



22



23



24



25



26



27



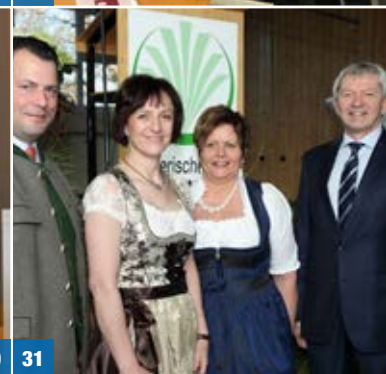
28



29



30



31

17 Übergabe Förderbescheid „Internationale Woche“, Quelle: Landratsamt Bamberg

18 Amphibienübergang Seigendorf-Ketschendorf, Quelle: Rudolf Mader

19 Zertifikatsübergabe „Gesunde Kommune“, Quelle: Rudolf Mader

20 Stiftungsmittelübergabe „Helfen tut gut!“, Quelle: Rudolf Mader

21 Einweihung Bürgerwindpark Scheßlitz-Königsfeld, Quelle: Rudolf Mader

22 Überreichung Zertifizierung „Schule ohne Rassismus“, Quelle: Rudolf Mader

23 Weihnachtsvisite Juraklinik Scheßlitz, Quelle: Rudolf Mader

24 Katastrophenschutzübung Walsdorf, Quelle: Landratsamt Bamberg

25 Übergabe Schilder E-Bike-Lademöglichkeit, Quelle: Rudolf Mader

26 Pressegespräch „BamLit“, Quelle: Landratsamt Bamberg

27 Einweihung Geh-, Rad- und Wirtschaftsweg Buttenheim, Quelle: Rudolf Mader

28 Windpark Neudorf, Quelle: Rudolf Mader

29 Präsentation Tourismuszahlen, Quelle: Landratsamt Bamberg

30 Übergabe Förderbescheid Breitband durch Parlamentarische Staatssekretärin Dorothee Bär, Quelle: Rudolf Mader

31 Landfrauentag, Quelle: Rudolf Mader



Quelle: Landratsamt Bamberg

Fipronilbelastung bei Eiern

Mit Bekanntwerden von Lieferwegen von mit Fipronil belasteten Eiern nach Bayern Anfang August wurden umfassende Ermittlungen eingeleitet. Hierzu waren auch seitens der Lebensmittelüberwachung eine Vielzahl von Betriebskontrollen und Probennahmen erforderlich. Fipronil ist ein Phenylpyrazol und wird vielfach als Pflanzenschutzmittel und Biozid genutzt. In der Tiermedizin wird es als Mittel gegen Flöhe und Zecken bei Hunden und Katzen eingesetzt. Die Anwendung bei lebensmittelliefernden Tieren ist nicht erlaubt. Nur dem schnellen und konsequenten Eingreifen der Lebensmittelüberwachung des Landkreises Bamberg ist es zu verdanken, dass keine mit Fipronil belasteten Eier aus dem Landkreis Bamberg stammen.

Gnadenhof für zwei Ponyhengste

Im Sommer wurde das Veterinäramt über eine nicht artgerechte Pferdehaltung informiert, da sich der Tierhalter aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausreichend um seine Tiere kümmern konnte. Zwei alte Ponyhengste, die 30 Jahre zusammen auf einer Koppel verbracht hatten, konnten dank der tatkräftigen Unterstützung durch das Bamberger Tierheim „Berganza“ auf einem Gnadenhof abgegeben werden.

Zwei alte Ponyhengste fanden ein neues Zuhause.



Quelle: Landratsamt Bamberg



Tierseuchensituation und Tierschutz

Erfreulicherweise wurden keine ernst zu nehmenden Verdachtsfälle bei den sich schnell ausbreitenden klassischen Tierseuchen wie beispielsweise Maul- und Klauenseuche, Schweinepest, Blauzungenkrankheit, und der neu aufgetretenen Schmallenberg-Virusinfektion gemeldet. Die hoch ansteckende Vogelgrippe mit dem Verursacher Aviäres Influenzavirus H5N8 hat auch in Bayern zu einer generellen Verpflichtung zur Aufstallung des Geflügels geführt, um die Bestände zu schützen. Bis zur Aufhebung der Aufstallungspflicht Ende März wurde für Oberfranken lediglich ein positiver Nachweis von H5N8 im Raum Hof gemeldet. Daneben wurde das Vogelgrippevirus bei zwei im Rechen in der Schleuse in Viereth entnommenen Wasservögeln nachge-

wiesen. In der TBA Walsdorf wurden rund 5.500 BSE- und 700 TSE-Proben entnommen und mit negativem Ergebnis untersucht. Leider hat sich die Amerikanische Faulbrut der Bienen auf ein viertes Gebiete im Landkreis Bamberg ausgeweitet. Der Erreger ist für den Menschen ungefährlich, hält sich aber trotz vieler Sanierungsmaßnahmen in den Bienenvölkern in den ausgewiesenen Sperrbezirken.

Unerfreulich ist weiterhin die Zahl der Tierschutzfälle. Mehr als 60 Tierschutzfälle wurden registriert und bearbeitet. Hinweise aus der Bevölkerung gab es häufig bei Pferde-, Hunde- und Katzenhaltungen, die oft Abmagerung, nicht artgerechte Haltung oder unkontrollierte Fortpflanzung betrafen.

Präventionsmaßnahmen gegen die Afrikanische Schweinepest

Um sich für einen möglichen Seuchenausbruch der Afrikanischen Schweinepest zu rüsten, erfolgten bayernweit eine virtuelle Tierseuchenübung und die Überarbeitung aller Bekämpfungsunterlagen. Im Landkreis selbst wurden alle Freilandhaltungen von Schweinen hinsichtlich tierseuchenrechtlicher Anforderungen überprüft. Ein Seuchenausbruch würde massive wirtschaftliche Schäden nicht nur in Oberfranken, sondern auch bayern- und deutschlandweit verursachen.



Quelle: Landratsamt Bamberg

Umstrukturierung der Veterinärverwaltung

Als eine der Folgen des „Bayern-Ei-Skandals“ wurde Mitte des Jahres eine neue Kontrollbehörde für Lebensmittelsicherheit und Verbraucherschutz (KBLV) geschaffen, die zukünftig die Überwachung sogenannter „komplexer“ Betriebe übernehmen soll. Anhand eines Kriterienkataloges musste jeder Landkreis seine „komplexen“ Betriebe ermitteln und an das zuständige Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz weiterleiten. Auch im Landkreis Bamberg sind sieben Betriebe von der neuen Regelung betroffen, für die das Landratsamt nun nicht mehr verantwortlich ist. Die Lebensmittelüberwachung bleibt weiterhin für ca. 4.700 Betriebe im Landkreis zuständig. Bayernweit fallen ca. 600 Betriebe in die neue Zuständigkeit der neuen Kontrollbehörde, die Standorte in Kulmbach und Erding hat.



Quelle: Rudolf Mader

Zweckverband Gymnasien Stadt und Landkreis Bamberg

Die Erhaltung und Weiterentwicklung der Gymnasien ist für den Zweckverband die wichtigste Aufgabe. Neben den baulichen Maßnahmen am Clavius-Gymnasium, Franz-Ludwig- und E.T.A.-Hoffmann-Gymnasium, hat die Verbandsversammlung schon Ende 2016 beschlossen, eine gutachterliche Grundlagenuntersuchung zu einem möglichen Neubau des Dientzenhofer-Gymnasiums in Auftrag zu geben. Die notwendigen Erhebungen werden durch ein Planungsbüro unter Berücksichtigung der aktuellen Schülerzahlen zusammengestellt und bewertet. Das Gutachten erfolgt ergebnisoffen und soll Aufschluss über die Vor- und Nachteile bzw. Auswirkungen der verschiedenen baulichen Möglichkeiten geben, um danach die richtigen zukunftsweisenden Entscheidungen treffen zu können.



Quelle: Stephan Thienel

Baumaßnahme Clavius-Gymnasium

Zu Beginn des laufenden Schuljahres konnte mit der Übergabe des vierten und letzten Bauabschnitts die Gesamtmaßnahme wie geplant abgeschlossen werden. Das denkmalgeschützte Hauptgebäude an der Kapuzinerstraße wurde generalsaniert, technisch komplett erneuert, neu ausgestattet und mit einem Festakt im Oktober feierlich eingeweiht. Die Gesamtkosten liegen bei 32,27 Mio. Euro.

Baumaßnahme E.T.A.-Hoffmann-Gymnasium

Im Oktober fand auch die Einweihung der abgeschlossenen Erweiterungsmaßnahme am E.T.A.-Hoffmann-Gymnasium statt. Das bisher aufgeständerte Gebäude der Mittagsbetreuung wurde um einige Meter verlängert und unterbaut. Dadurch kann das musische Gymnasium, neben der reinen Mittagsbetreuung, nun eine Ganztagesbetreuung für seine Schülerinnen und Schüler anbieten. Die Gesamtkosten betragen etwa 2,25 Mio. Euro.



Quelle: Monika Weiner (alle Bilder)

3

Baumaßnahme Franz-Ludwig-Gymnasium

Die Fenster- und Fassadensanierung des Rückgebäudes am Heinrichsdamm wurde weitestgehend abgeschlossen. Im Frühjahr 2018 stehen witterungsbedingt noch zu erledigende Restarbeiten sowie die Ertüchtigung des Blitzschutzes an. Die Gesamtkosten der Sanierungsmaßnahmen, die in drei Bauabschnitten erfolgte, liegen bei rund 2,6 Mio. Euro.

- 1 Einweihungsfeier des neu sanierten Clavius-Gymnasiums
- 2 Einweihung der neuen Erweiterung des E.T.A.-Hoffmann-Gymnasiums
- 3 Die sanierte Fassade des Franz-Ludwig-Gymnasiums



Quelle: Ulrich Koch

Schulleiter Rainer Herzing, FLG

Schulleiterwechsel am Franz-Ludwig-Gymnasium

Nach dem Weggang des Schulleiters Martin Rohde durch die Übernahme einer neuen Aufgabe als Ministerialbeauftragter für die mittelfränkischen Gymnasien wurde im Oktober der neue Schulleiter des Franz-Ludwig-Gymnasiums Rainer Herzing in sein Amt eingeführt.

Quelle: Rudolf Mader



Quelle: Rudolf Mader



- 1** Einweihung der sanierten und erweiterten Realschule Ebrach
- 2** Richtfest an der Realschule Scheßlitz
- 3** Planungen für die Erweiterung der Realschule Hirschaid



Realschulen

Quelle: Rudolf Mader



Quelle: Rudolf Mader



Quelle: BAURCONSULT Architekten Ingenieure

Die Schülerzahlen an den drei Realschulen im Landkreis Bamberg lagen zu Beginn des laufenden Schuljahrs bei insgesamt 2.160 Schülerinnen und Schüler (Vorjahr: 2.243). Der demografisch bedingte Schülerrückgang hat sich in der Klassenbildung nicht so stark ausgewirkt, hier werden die Schülerinnen und Schüler in 86 Klassen (Vorjahr: 88) unterrichtet. In den Realschulen in Ebrach, Hirschaid und Scheßlitz ist daher der Raumbedarf weiterhin hoch, weshalb der Landkreis Bamberg auch in Zukunft alle Anstrengungen unternimmt, um gute Rahmenbedingungen für die Schulstandorte zu schaffen und zu erhalten.

Baumaßnahme Realschule Ebrach

Im Rahmen eines Festakts wurde die abgeschlossene Erweiterung und Generalsanierung der Staatlichen Realschule Ebrach sowie die Generalsanierung der 2-fach-Sporthalle mit Neugestaltung der Außenanlagen gefeiert. Nach fünfjähriger Bauzeit stehen der Schulfamilie 14 neue Unterrichts- und Vorbereitungsräume, moderne Active-Boards in allen Klassenzimmern, moderne Computerarbeitsplätze im Lehrerzimmer und Info-Points in den Schulfluren zur Verfügung. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf rund 16 Mio. Euro.

Baumaßnahme Realschule Scheßlitz

An der Realschule Scheßlitz schritten die Baumaßnahmen zum 1. Bauabschnitt (Anbau eines Schulgebäudes mit 11 Klassen- und Ganztags- bzw. Ausweichräumen) so weit voran, dass im November Richtfest am neuen Gebäude gefeiert werden konnte. Die gesamte Baumaßnahme mit fünf Bauabschnitten wird etwa sechs Jahre beanspruchen. Danach stehen 20 neue Klassen- und Gruppenräume sowie Schulgebäude auf dem neuesten baulichen und technischen Stand zur Verfügung.

Highlights aus den Realschulen

Realschule Ebrach

Im Mai fand die feierliche Amtseinführung der neuen Schulleiterin Katja Kühne statt, welche die Nachfolge des bisherigen Rektors Manfred Hußlein antrat.



Schulleiterin Katja Kühne bei der Amtseinführung

Voller Stolz nahmen die Vertreterinnen und Vertreter der Staatlichen Realschule Ebrach im November beim Festakt zum „Realschulchampion“ den Schulpreis für die beste Realschule Oberfrankens entgegen. Die Wahl fiel auf die Steigerwald-



Die Realschule Ebrach wurde Realschulchampion.

realschule wegen ihres wegweisenden Schulprofils, ihres Engagements über den Unterricht hinaus und ihrer konstant erfolgreichen Schulabschlüsse. Parallel dazu wurden auch einzelne Schülerinnen und Schüler der Steigerwaldschule individuell geehrt.

Realschule Scheßlitz

An der Realschule Scheßlitz ging eine Ära zu Ende: Realschuldirektor Ralf Motel verabschiedete sich nach acht Jahren Dienstzeit in den Ruhestand. Im August übernahm der neue Steuerermann Matthias Welsch die Führung der Staatlichen Realschule Scheßlitz.

Im November wurde das Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ mit dem Oberfränkischen Realschulpreis „Realschulchampion“ im Bereich „Soziales Engagement“ ausgezeichnet. Im Rahmen des Projekts treffen sich engagierte Schülerinnen und Schüler mit minderjährigen Flüchtlingen, um gemeinsam Sport zu treiben, zu frühstücken, Back- und Bastelabende, aber auch Grillpartys und Weihnachtsfeiern durchzuführen.



Quelle: Evi Heidinger (alle Bilder)

- 1 Verabschiedung des Schulleiters Ralf Motel
- 2 Amtseinführung des neuen Schulleiters Matthias Welsch
- 3 Aktionen im Rahmen des Projekts „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

Baumaßnahme Realschule Hirschaid

Die Planungen für die Erweiterung der Realschule Hirschaid um einen Anbau mit Klassen- und Ganztagsräumen mit Mensa sowie einer Zweifachsporthalle mit Neugestaltung der Außenanlagen fanden ihren Abschluss. So werden neben den Neubauten für Klassen- und Ganztagsräume mit Mensa sowie der Zweifachsporthalle auch die Außenanlagen neu gestaltet. Die Kosten der Gesamtbaumaßnahme belaufen sich auf etwa 13,2 Mio. Euro, Baubeginn soll im Frühjahr 2018 sein.

Zweckverband Berufsschulen Stadt und Landkreis Bamberg

Quelle: Staatliches Berufsschulzentrum Bamberg

Moderne
Ausstattung für
den Unterricht



Quelle: Torsten Piepper

Preisverleihung im Rahmen des Filmfestivals

Beschulung von Flüchtlingen und Asylbewerbern an den Berufsschulen

Noch immer ist der Bedarf an schulischen Angeboten für Flüchtlinge und Asylbewerber ungebrochen. So werden an den drei Berufsschulen im aktuellen Schuljahr weiterhin 16 Klassen mit rund 300 Schülerinnen und Schülern unterrichtet. Die Unterrichtsangebote können nur durch die sehr gute Kooperation mit der Stadt- und Landkreisvolkshochschule, der Handwerkskammer und dem bfc Bamberg erfolgen. Ebenso hilfreich ist die sozialpädagogische Betreuung durch Fachkräfte der Kooperationspartner. Mittlerweile besuchen etwa 60 Auszubildende die Fachklassen der Berufsschulen zur dualen Ausbildung.

Konzept zur Weiterentwicklung der Unterrichtsausstattung

Das Staatliche Berufsschulzentrum mit der Berufsschule I, der Fachschule für Mechatroniktechnik und der Berufsfachschule für Informatik hat zusammen mit der Berufsschule III ein Konzept zur Weiterentwicklung der Unterrichtsausstattung an den realen Industriestandard moderner cyberphysischer Produktionsanlagen entwickelt. Der Berufsschulstandort Bamberg wird Referenzschule und Exzellenzzentrum für „Industrie 4.0“ in Oberfranken.

Drei Filmpreise für Mediengestalter der Staatlichen Berufsschule II

Erstmals bewarben sich die Mediengestalter mit drei Filmbeiträgen an den 40. Filmtagen bayerischer Schulen. Beim abschließenden Filmfestival im Oktober wurden sie unter 140 eingereichten Filmen von einer Fachjury in das Hauptprogramm aufgenommen und zusätzlich mit einem Filmpreis ausgezeichnet.



Quelle: Berufsschule III, Bamberg (alle Bilder)

„Mein Leben in Bayern“ – Soziales Engagement in Bamberg

Im September besuchten Staatsministerin Melanie Huml und Staatssekretär Bernd Sibler die Staatliche Berufsschule III, um sich vor Ort über die konkrete Unterrichtsarbeit in Klassen für Geflüchtete und Asylsuchende zu informieren. Bei dieser Gelegenheit verschafften sie sich auch einen Einblick über das Lehr-Lernformat „Service Learning – Lernen durch kommunales Engagement“. Im Mittelpunkt des Besuchs von Staatsministerin und Staatssekretär stand die Übergabe der vom Museumspädagogischen Zentrum in München und der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit entwickelten Unterrichtsmaterialien „Mein Leben in Bayern“.

Diese didaktisch-methode aufbereiteten Lehr-Lernarrangements unterstützen die Unterrichtsarbeit der Lehrkräfte und sollen den jungen Geflüchteten in Berufsintegrationsklassen helfen, sich mit Bayern im Allgemeinen und den alltäglichen Dingen im Besonderen auseinanderzusetzen.

1 Staatsministerin Melanie Huml und Staatssekretär Bernd Sibler informierten sich in der Staatlichen Berufsschule III.

2 Das Projekt „Service Learning“



Grund- und Mittelschulen

Schulversuch „TAFF – Talente finden und fördern an der Mittelschule“

Quelle: Stephan Zwosta



Projektarbeit bei „TAFF – Talente fördern und finden“

Im Landkreis Bamberg gibt es 30 Grundschulen und 16 Mittelschulen, die vielfältige Schulangebote vorhalten. Im Bereich der Mittelschulen bildet die Vorbereitung auf das Berufsleben einen großen Schwerpunkt. Die Mittelschulen Baunach und Zapfendorf beteiligen sich am Schulversuch „TAFF – Talente finden und fördern an der Mittelschule“, der durch die Stiftung Bildungspakt Bayern initiiert wurde und fachlich begleitet wird. Dieses differenzierte Angebot zur Förderung von Begabungen und Talenten wurde konzeptionell von beiden Schulen entwickelt und hat sich mittlerweile fest etabliert. Ein besonderes Markenzeichen der Arbeit der Mittelschule Zapfendorf ist beispielsweise die Entwicklung eines „grünen Klassenzimmers“. Von der Planung über die praktische handwerkliche Arbeit bis hin zu Überlegungen der konkreten Nutzung waren die Schülerinnen und Schüler, wie auch Eltern und Experten an diesem Projekt beteiligt.

Sonderpädagogische Förderzentren



Quelle: Norbert Endres

Giechburgschule Scheßlitz

Der Giechburgschule Scheßlitz wurde im Januar die Zertifizierungsurkunde zur „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ in einem Festakt überreicht. An der Schule gilt seit dem Schuljahr 2015/2016 das Motto „Wir sind alle Kinder einer Welt!“, das von der Schulgemeinschaft durch verschiedene Projekte, wie beispielsweise die morgendliche Begrüßung in verschiedenen Sprachen, eine Projektwoche „Vielfalt der Farben“ oder die Ausstellung „Haymatloz“ zum Thema „Heimat-Flucht-Vertreibung“ mit Leben gefüllt wird.

Im März errang die Giechburgschule für ihr langjähriges Musikprojekt mit externen Kooperationspartnern den 2. Platz bei der Preisverleihung des C.C. Buchner-Preises. Diese Auszeichnung wird vom Kultur- und Schulservice

Bamberg (KS:BAM) zusammen mit dem C.C. Buchner Verlag für herausragende kulturpädagogische Kooperationsprojekte von Schulen und Kindertageseinrichtungen aus Stadt und Landkreis Bamberg verliehen.

Mit Beginn des Schuljahres 2016/2017 wurde ein neues offenes Ganztagsangebot für die Grundschüler realisiert. Zusammen mit dem Kooperationspartner „iSo e.V.“ werden die Kinder in ihren individuellen Fähigkeiten, Interessen und Begabungen gefördert und ihre Persönlichkeitsentwicklung unterstützt.

- 1 Motto der Giechburgschule Scheßlitz
- 2 Verleihung der Urkunde „Schule ohne Rassismus“
- 3 Preisverleihung des C.C. Buchner-Preises



Quelle: Don Bosco-Schule Stappenbach

Don Bosco-Schule Stappenbach

An der Don Bosco-Schule Stappenbach wurde im Juli der Schulleiter Oswald Sußmann verabschiedet. Als neuer Schulleiter ist seit August Roland Börschel benannt, der bereits seit 1992 in der Schule als Lehrkraft und später als Konrektor tätig war.



Quelle: Don Bosco-Schule Stappenbach

Oswald Sußmann

Roland Börschel

Zur Linderung der bestehenden Raumnot an der Don Bosco-Schule wurden zwei Gruppen der Vorschulkinder in das Gebäude der früheren Grundschule Herrnsdorf ausgelagert. Die Planungen für einen Erweiterungsbau sind so weit fortgeschritten, dass jetzt die abschließende Würdigung durch die Bewilligungsbehörde für den staatlichen Kostenersatz, die Regierung von Oberfranken, abgewartet werden muss.



Quelle: Don Bosco-Schule Stappenbach

Volkshochschule Bamberg-Land

VHS Bamberg-Land startet Online-Kurse in der beruflichen Bildung

Die berufliche Weiterbildung gehört seit über 50 Jahren zum Bildungsauftrag der Volkshochschulen. Mit modernen Online-Kursen – von Finanzbuchhaltung über Lohnbuchführung und Bilanzierung bis hin zu Steuerrecht und Personalwirtschaft – startete die VHS Bamberg-Land in ein neues Zeitalter. Damit hat sie sich an das bundesweite Kurs- und Zertifikatssystem Xpert Business der Volkshochschulen angeschlossen. Jeder Kursbaustein umfasst überschaubare 50 bis 60 Unterrichtsstunden und kann mit einer eigenen Zertifikatsprüfung abgeschlossen werden.



Landrat Johann Kalb lässt sich das Online-Kurssystem vom Team der VHS in der Praxis zeigen.

Integration ist weiterhin Schwerpunkt der Bildungsarbeit

Die Volkshochschulen sind neben Weiterbildungsstätten auch Orte gesellschaftlicher Integration. Dies zeigt sich insbesondere in der derzeitigen Schwerpunktarbeit der VHS Bamberg-Land, den Deutsch- und Alphabetisierungskursen für Geflüchtete. Einerseits können erwachsene Asylsuchende Deutsch erlernen, andererseits führt die VHS die Beschulung junger Migrantinnen und Migranten an den Berufsschulen I, II und III sowie an der JVA Ebrach durch. Insgesamt konnten in mehr als 50 Intensiv-Kursen über 1.000 Flüchtlinge durch die VHS Bamberg-Land Grundkenntnisse der deutschen Sprache – und ganz nebenbei auch der Werte und ethischen Grundlagen unseres Zusammenlebens – erwerben.



Fachlehrer Arthur Frischmann mit Schülern der Berufsintegrationsklasse an der Berufsschule III im Fachunterricht „Holzbearbeitung“



VHS-Studienreise in den Partnerlandkreis Jelenia Góra

Im vergangenen Jahr feierte sich zum 10. Mal die Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages des Landkreises Bamberg mit dem polnischen Landkreis Jelenia Góra. Dies nahm die VHS zum Anlass, eine Studienreise zum Fuß des Riesengebirges zu unternehmen. Die romantische Landschaft, vereint mit den Zeugen einer viele Jahrhunderte alten Kultur, macht Schlesien zu einem europäischen Schatzkästlein. Die polnische Reisebegleiterin Ina brachte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ihr Land mit viel Liebe, großem kulturellen und politischen Detailwissen nahe.

Stabkirche Wang

Kreismusikschule Bamberg

Internationales Musikschultreffen

Im Rahmen der 1. Internationalen Woche des Landkreises Bamberg hatte die Kreismusikschule Bamberg erstmals Gäste aus dem Partnerlandkreis Jelenia Góra in Polen sowie aus Jablonec nad Nisou in Tschechien zu einem Internationalen Musikschultreffen vom 29. September bis 1. Oktober eingeladen. Im Vorfeld des Anstiches des „36 Kreisla“ fand am Nachmittag ein Gemeinschaftskonzert im Bauernmuseum Frensdorf statt. Eine große Matinée mit allen Beteiligten aus den drei Ländern bildete den Abschluss der Internationalen Woche.



Quelle: Landratsamt Bamberg



Quelle: Rudolf Mader (l. u. r.)



Quelle: Landratsamt Bamberg

Kindermusical „Der Elefantenpups“

Das große Musikschulorchester, der Kinderchor sowie viele weitere Akteure aus der elementaren Musikpädagogik brachte das musikalische Hörspiel „Der Elefantenpups und ein kunterbuntes Zoo-Orchester“ nach einem Kinderbuch von Heidi Leenen gleich zweimal auf die Bühne, in Burgbrach und Stegaurach. Hinter dem etwas „anrühigen“ Titel verbirgt sich eine kindgerechte Geschichte über die Wirkung von Musik. Dass diese gewünschte Wirkung nicht verfehlt wurde, belegten die vollen Zuhörerränge an beiden Veranstaltungstagen.

Aufführung „Der Elefantenpups“ in Stegaurach

Wortspiel „Don Quichotte“

Die Wortspielreihen in Kooperation mit den gemeindlichen Büchereien erfreuen sich besonderer Beliebtheit. Den literarischen Hochkaräter von Cervantes „Die Abenteuer des Don Quichotte“ brachte das Orchester der Kreismusikschule in der kindgerechten Fassung von Erich Kästner mit der Musik von Georg Philipp Telemann im Februar in Litzendorf, Stegaurach und Baunach zu Gehör.

Weitere Bilderbuchvertonungen mit Live-Musik fanden in Buttenheim mit „Eul doch!“, in Memmelsdorf mit dem Klassiker „Jim Knopf“ und in Litzendorf mit dem Adventlichen Bilderbuchkino „Die vier Lichter des Hirten Simon“ statt.

Quelle: Thomas Graser



Landrat Johann Kalb beim diesjährigen Preisträgerkonzert „Jugend musiziert“ mit den erfolgreichen Schlagzeuginnen und Schlagzeugern der Kreismusikschule

Erfolg bei Wettbewerben

Insgesamt 35 Schülerinnen und Schüler der Kreismusikschule nahmen in 41 Wertungen an Wettbewerben teil. Beim Solo/Duo-Wettbewerb stellte die Kreismusikschule alleine sieben Landessieger, zwei davon sogar mit der Traumnote von 100 Punkten. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Wettbewerb „Jugend musiziert“ erhielten beim Regionalwettbewerb Bamberg/Forchheim 1. Preise. Vier Teilnehmer der Kreismusikschule erreichten sogar den Bundeswettbewerb in Paderborn und erhielten dort noch 3. Preise.

Neben den vielen Musikschülern, die über die örtlichen Musikvereine zu den freiwilligen Leistungsabzeichen in Bronze, Silber und Gold angemeldet werden, haben noch weitere 37 Schüler der Kreismusikschule diese Prüfungen absolviert. Der Boom bei den Juniorprüfungen ist mit 262 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ungebrochen bei den jüngsten Musikanten.



Quelle: Albert Schmidmeier

Glückliche Absolventen der Juniorprüfung am Klavier

Tag der offenen Tür

Großer Andrang herrschte beim Tag der offenen Tür in der Grund- und Mittelschule Burgebrach, wo vor allem die Instrumentenrallye viele junge und junggebliebene Musikinteressierte begeisterte.

Elementare Musikpädagogik

In der Elementaren Musikpädagogik werden die Grundlagen für die musikalische Ausbildung gelegt. Deshalb ist es sehr erfreulich, dass die Anmeldezahlen in diesem Bereich stark angestiegen sind. Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Kreismusikschule eine Steigerung um 29 % verzeichnen. Durch diese Entwicklung sowie die verstärkte Vernetzung mit Kindertagesstätten und allgemein bildenden Schulen ist die Kreismusikschule Bamberg als größte Musikschule in Oberfranken auch für die Zukunft gut aufgestellt.



Quelle: Rudolf Mader

Julian Löffelmann präsentiert stolz seine Violine.



Quelle: Anny Maurer

Die Elementare Musikpädagogik ist der Einstieg in die Musikschul-Laufbahn.

Bildungsbüro des Landkreises Bamberg



Das Team des Bildungsbüros: Dr. Ramona Wenzel, Dr. Christian Lorenz, Cornelia Blumenschein

Neuer Bildungsmanager

Seit Mitte August hat das Bildungsbüro einen neuen Bildungsmanager. Der Bildungsforscher Dr. Christian Lorenz, der seit 2006 an der Universität Bamberg und zuletzt am Leibniz-Institut für Bildungsverläufe arbeitet, löste seinen Vorgänger Marcus Arlt ab.

Quelle: Lara Müller, Stadtarchiv Bamberg



Quelle: Lara Müller, Stadtarchiv Bamberg

Bildungsregion

Stadt und Landkreis Bamberg machen sich gemeinsam auf den Weg, „Bildungsregion“ in Bayern zu werden. Im November fand dazu die Auftaktveranstaltung im Landratsamt statt, festlich umrahmt von der Big Band des Clavius-Gymnasiums. Vertreter von Schulen und Kitas, aus Kultur und Politik, Wissenschaft und Wirtschaft treffen sich fortan häufiger, um Bildungsangebote passgenau auf die Bürgerinnen und Bürger zuzuschneiden.

Bildungskonferenz

Unter dem Motto „Bildung im Kontrast“ veranstaltete das Bildungsbüro des Landkreises Ende März die erste Bildungskonferenz. Bildungsakteure aus den verschiedensten Bereichen, aber auch Vertreter der Polizei, von Banken und der Agentur für Arbeit hörten einen Vortrag des Bildungsforschers Prof. Dr. Heinz Reinders aus München zum Thema „Tritt Bildung sozialer Ungleichheit entgegen?“, ehe sie sich in Workshops zu aktuellen Herausforderungen in den Bereichen „Ländlicher Raum“, „Integration von Neuzugewanderten“ und „Demografie“ austauschten.

Der Bildungsforscher Prof. Dr. Heinz Reinders auf der ersten Bildungskonferenz des Landkreises Bamberg

Etwa 140 Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchten das erste Dialogforum im Landratsamt Bamberg.



Quelle: Christian Weiß



Landrat Johann Kalb und Cornelia Blumenschein überzeugten sich vom Erfolg des Sommerkurses

Sommerkurs „Sprache und Spiel“

Am Ende der Sommerferien fand für 6- bis 13-jährige Kinder aus neuzugewanderten Familien ein zweiwöchiger Sommerkurs statt, in dem die Kinder täglich drei Stunden lang spielerisch an ihre neue Umgebung und die deutsche Sprache herangeführt wurden, um ihnen den Einstieg in die Schule zu erleichtern. Cornelia Blumenschein, die Koordinatorin für Bildungsangebote für Neuzugewanderte im Landkreis, organisierte diesen Kurs in Zusammenarbeit mit dem Verein für Innovative Sozialarbeit (ISO). Finanziert wurde der Sommerkurs aus dem Spendentopf, mit dem Bürger und regionale Firmen seit 2016 ihre Unterstützungsbereitschaft für Flüchtlinge zeigten.



Quelle: Rudolf Mader

Integrationskurs für Neuzugewanderte

Um möglichst allen anerkannten Flüchtlingen im Landkreis schnell die Möglichkeit zu geben, Deutsch zu lernen, installierte die Bildungskordinatorin Cornelia Blumenschein in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Burgebrach und dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) einen Integrationskurs in der Steigerwaldhalle. Dort lernen nun Menschen, die im westlichen Landkreis wohnen, seit Anfang des Jahres täglich fleißig Deutsch – und einige Kursteilnehmer haben sich auch beruflich schon in Burgebrach integriert.

Erstes Bildungsprofil für die Gemeinde Viereth-Trunstadt

Mit Viereth-Trunstadt erhält die erste Gemeinde des Landkreises Bamberg ein Bildungsprofil mit detaillierten Informationen über die Rahmenbedingungen und das aktuelle Bildungsgeschehen. Die Broschüre schafft für die Gemeinde eine fundierte Basis für bildungspolitische Entscheidungen. Schon bald sollen auch für andere Städte und Gemeinden des Landkreises Bildungsprofile entstehen.

Als erste Gemeinde des Landkreises erhielt Viereth-Trunstadt ein Bildungsprofil.



Quelle: Rudolf Mader

Bürgermeister Johannes Maciejonczyk, Cornelia Blumenschein und Landrat Johann Kalb statteten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Integrationskurses in Burgebrach einen Besuch ab.



Quelle: Landratsamt Bamberg

10 Jahre gemeinsam für mehr Familienfreundlichkeit

Das Bamberger Ferienabenteuer, kommunales Vorzeigeprojekt zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf, feierte Geburtstag. Im August empfingen Kinder einer Abenteuerwoche im Bauernmuseum Bamberger Land die geladenen Gäste mit Zitronensekt und farbenfrohen Blumen- und Kräuterbroten. Landrat Johann Kalb lobte die langjährige, gute Zusammenarbeit von Stadt und Landkreis mit den Veranstaltern der Abenteuerwochen sowie etwa 20 regionalen Partnerunternehmen, die das Ferienabenteuer finanziell unterstützen.

In zehn Jahren konnten die Angebote kontinuierlich von 17 auf 43 Abenteuerwochen bzw. 800 Plätze ausgeweitet werden. Die ungebrochen starke Nachfrage zeigt jedoch auch, dass Ferienbetreuungsangebote zur Unter-

stützung berufstätiger Eltern weiter verstärkt gebraucht werden. Dafür zählen Stadt und Landkreis auch auf die sozialen Träger in der Region.



Quelle: Landratsamt Bamberg

Die ganzwöchigen Angebote des Bamberger Ferienabenteuers können jedes Jahr ab 1. Februar online unter www.familienportal-bamberg.de gebucht werden.



Internetportal bietet Familientipps in vielen Sprachen



Das von der Familienregion Bamberg betriebene Internetportal mit Tipps und Informationen für Familien familienportal-bamberg.de ist seit Juli in vielen Sprachen abrufbar. Durch einen Klick auf den Sprach-Button der Startseite können die Nutzerinnen und Nutzer zwischen verschiedenen Sprachen wählen. Verfügbar sind Arabisch, Dari, Englisch, Französisch, Italienisch, Paschto, Portugiesisch, Russisch und Spanisch.

9. Auflage des Familienpasses Däumling

Bereits zum neunten Mal in Folge veröffentlichten Stadt und Landkreis Bamberg rechtzeitig zu den Sommerferien für alle Familien in der ganzen Region den Familienpass „Däumling“. Er vereint Freizeitangebote für Familien und Geldeinsparung anhand der Coupons, die Ermäßigungen ermöglichen.



Landrat Johann Kalb und Bürgermeister Dr. Christian Lange stellen den Familienpass „Däumling“ in der Kindertagesstätte der Arbeiterwohlfahrt in der Gartenstadt vor.

Quelle: Pressestelle Stadt Bamberg



Quelle: Stadt Bamberg

Ferienpass – ein Dauerbrenner der Jugendarbeit

Er ist ein „Muss“ unter den Bamberger Ferienangeboten: Der Ferienpass von Stadt und Landkreis Bamberg. Auch dieses Jahr fasste er über 100 Gutscheine, die es ermöglichen, dass Kinder auch alleine die eine oder andere Aktion besuchen können und mit Gleichaltrigen gemeinsam etwas erleben können. Dass der Ferienpass beliebt ist, zeigte sich wieder an der hohen Einlösungsrate der einzelnen Gutscheine. Seit Jahren sind die Ausflugsziele in die Fränkische Schweiz

sowie die Freizeitparkbesuche die begehrtesten Angebote. Der Rücklauf der Gutscheine von Höhlen, Minigolfbahnen und Bädern war beachtlich. Aber auch Museen, insbesondere das Naturkundemuseum, wurden stark frequentiert. Das Plakat zum Ferienpass wurde wieder in Kooperation mit der Berufsschule II gestaltet. Siegerin war diesmal Eva Raab, Auszubildende im zweiten Lehrjahr bei der Mediengruppe Oberfranken.



Quelle: Landratsamt Bamberg

4. Bamberger Kooperationstag

Workshop im Rahmen des
4. Bamberger Kooperationstags

Zum 4. Bamberger Kooperationstag hatte das Bildungsnetz Bamberg Stadt und Land im November Grundschullehrkräfte, Fachkräfte aus den Kindergärten und auch Eltern in die Mittelschule Hallstadt eingeladen. Bei der Veranstaltung, die schnell ausgebucht war, erwartete die Besucherinnen und Besucher ein buntes Angebot an Workshops zum Thema „Brücken bauen – Hand in Hand, Partizipation – wie kann das gelingen?“. Die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen der Beteiligung von Kindern wurden im Rahmen der Veranstaltung verdeutlicht. Die anschließende Zufriedenheitsabfrage ergab ein sehr positives Echo, weshalb ein weiterer Kooperationstag im Jahr 2019 bereits in Planung ist.

Tagung der Jugendbeauftragten

Zur Tagung der Jugendbeauftragten im Oktober kamen 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Landratsamt Bamberg zusammen. Das Thema des Abends lautete: „Was tun bevor es brennt – illegale Drogen“.

Sandro Rösler von der MUDRA Drogenhilfe in Nürnberg referierte im Rahmen seines Vortrages über die wichtigsten Substanzen, ihre Verbreitung sowie Wirkungen und Nebenwirkungen.



Quelle: Landratsamt Bamberg

Sandro Rösler von der MUDRA Drogenhilfe im Gespräch
mit Landrat Johann Kalb



Preisverleihung der engagierten Schülerinnen und Schüler im FSSJ

Quelle: Klaus-Stefan Krieger

CariThek – 10 Jahre Freiwilliges Soziales Schuljahr



Seit zehn Jahren ermöglicht das Freiwillige Soziale Schuljahr Jugendlichen in Stadt und Landkreis Bamberg eigene Erfahrungen im Ehrenamt. Tanzmariechen trainieren oder die Gelder einer Schülerfirma verwalten: Es waren durchaus auch ungewöhnliche Tätigkeiten unter all den Engagements, die Jugendliche im Freiwilligen Sozialen Schuljahr 2016/2017 leisteten. Kindergarten, Feuerwehr, Bücherei und Tierheim sind aber nach wie vor

die Klassiker, die junge Menschen anziehen, um sich zwei Stunden in der Woche ehrenamtlich einzubringen. 291 Schülerinnen und Schüler, überwiegend aus der Stadt und dem Landkreis Bamberg, absolvierten im vergangenen Schuljahr ein FSSJ, organisiert vom Freiwilligenzentrum CariThek. Auf diesen Wert zwischen 250 bis 300 Aktive pro Jahr hat sich der Teilnehmerkreis aus den 8. und 9. Jahrgangsstufen eingependelt.

Kulturforum Bamberger Land

Der vielfältigen Kultur im Landkreis Bamberg mehr Raum zu geben ist eines der grundlegenden Ziele des Kulturforums Bamberger Land e. V. . Bereits zum siebten Mal organisierte der Verein seine mittlerweile gut etablierte Kirchenkonzertreihe, die jeweils eine kunsthistorische Einführung in das jeweilige Gotteshaus beinhaltet.





1. Internationale Woche des Landkreises Bamberg

Ein weiteres Highlight im Kulturjahr des Landkreises war die 1. Internationale Woche, die unter dem Motto „Die Welt zu Gast im Landkreis Bamberg“ vom 22. September bis 1. Oktober stattfand. 39 Veranstaltungen an 18 Orten forderten viel Engagement von allen Beteiligten. Veranstalter waren der Landkreis, Gemeinden, Vereine, Schulen, die Universität und die Erzdiözese Bamberg. Teil der Internationalen Woche waren Konzerte, Ausstellungen, Lesungen wie auch das zehnjährige Partnerschaftsjubiläum zwischen den Landkreisen Jelenia Góra und Bamberg. Im Rahmen der feierlichen Eröffnungsveranstaltung überreichte Dr. Andreas Weihe von der Universität Bamberg zwei Stipendien an Stu-

dierende aus Jelenia Góra. Aber nicht nur freundschaftliche Verbindungen standen im Fokus der Veranstaltungsreihe, sondern auch politische Fragestellungen wie im Rahmen der Podiumsdiskussion „Deutschland nach den Wahlen – was denken unsere europäischen Nachbarn?“ oder beim Dialoggespräch, das Dieter Reinl, Referatsleiter am Auswärtigen Amt in Berlin mit Schülern und Bürgermeistern zum Thema „Welches Europa wollen wir“ führte. Die Bilanz nach den zehn Tagen war positiv: Die insgesamt 9.000 Besucherinnen und Besucher und alle veranstaltenden Akteure waren begeistert und sich einig, dass die Internationale Woche wiederholt wird.



Quelle: Rudolf Mader (alle Bilder)

- 1** Übergabe des Stipendiums im Rahmen der Eröffnungs gala
- 2** Podiumsdiskussion „Deutschland nach den Wahlen“
- 3** Ausstellung „No Limits“

10 Jahre Partnerschaft mit Jelenia Góra

Zwischen dem Landkreis Bamberg und dem polnischen Landkreis Jelenia Góra besteht seit Juli 2007 – also seit 10 Jahren – eine offizielle kommunale Partnerschaft. Bereits zum 3. Mal nahmen Sportlerinnen und Sportler aus Jelenia Góra im April am Weltkulturerelauf in der Bamberger Innenstadt teil. Anna Rostkowska, Lehrerin am Sportgymnasium in Szklarska Poreba belegte beim 11,2 km-Lauf den 1. Platz bei den Frauen – insgesamt sogar Platz 10 unter den 3.164 Teilnehmern.



Landrat Johann Kalb mit den polnischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Weltkulturerelauf

Im Rahmen des Festaktes zum 10-jährigen Jubiläum blickte Landrat Johann Kalb auf die Anfänge der Partnerschaft zurück. Ein erster Kontakt kam durch Thomas A. Guenther zustande, der Anfang des Jahres 2004 einen Briefwechsel zwischen den beiden damaligen Landräten Jacek Wlodyga und Dr. Günther Denzler initiierte. Nach gemeinsamen gegenseitigen Besuchen besiegelten sie im Juni 2007 in Ebrach den Partnerschaftsvertrag mit den Themenschwerpunkten „Kultur, Tourismus, Sport und Gesundheitswesen“. In den Folgejahren setzten die beiden Landkreise zahlrei-

che Veranstaltungen in die Tat um, wie beispielsweise gegenseitige Kunstausstellungen, soziales Engagement der Azubis des Landkreises Bamberg, die Präsentation des Landkreises Jelenia Góra auf der Landesgartenschau in Bamberg und umgekehrt des Landkreises Bamberg auf der Tourismusmesse Tourtec in Jelenia Góra. In den Jahren 2013/14 nahmen die Landkreise Jelenia Góra und Bamberg am EU-Projekt „GreKo“ zu den Themen Bildung und Regionalmarketing mit der Städteregion Aachen, der Parkstadt Limburg in den Niederlanden, der deutschsprachigen Gemeinschaft Belgien, der Stadt Jablonec a. d. Neiße in Tschechien und dem EVTZ Eurodistrict SaarMoselle in Frankreich teil.

Landrätin Anna Koniecznyńska aus Jelenia Góra und Landrat Johann Kalb freuten sich gemeinsam mit der anwesenden Vizekonsulin Alicja Szreder-Soroka aus München darüber, dass die Partnerschaft seit 10 Jahren lebendig ist und auch eine Zukunft haben wird.

Eine besondere Ehre wurde Landrat Johann Kalb und der Fachbereichsleiterin Kultur und Sport, Renate Küh-

horn, im 10. Jahr der Landkreispartnerschaft zuteil. Sie erhielten im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung den „Rübezahl-Preis“ in der Kategorie „Beste Ausländische Beziehungen“ von Landrätin Anna Koniecznyńska und Kreisstadtdirektor Eugeniusz Kleśta überreicht.



Preisverleihung des „Rübezahl-Preises“



Festakt zum 10-jährigen Partnerschaftsjubiläum

Quelle: Landratsamt Bamberg

Quelle: Landkreis Jelenia Góra

Quelle: Rudolf Mader



Das „Sams“-Musical



Swetlana Alexijewitsch trägt sich in das Goldene Buch des Landkreises Bamberg ein.

Quelle: Helmut Ötschlegel

2. Bamberger Literaturfestival

Der Erfolg des Bamberger Literaturfestivals wurde im Vergleich zum Vorjahr noch einmal übertroffen. Bei den 54 Lesungen und zwei Musical-Veranstaltungen vom 1. bis 18. Februar wurden knapp 9.500 Besucher verzeichnet. Zusätzliche Highlights waren in diesem Jahr die Aufführungen des „Sams“-Musicals vom Kaiser-Heinrich-Gymnasium Bamberg, die knapp 1.000 Interessierte besuchten. Die 18 Abendveranstaltungen mit renommierten Autorinnen

und Autoren, wie beispielsweise Martin Suter, Wolf Biermann oder Rüdiger Safranski lockten 5.627 Leseinteressierte in die Säle. Mit Swetlana Alexijewitsch konnte eine weitere Literatur-Nobelpreisträgerin für einen Auftritt in Bamberg gewonnen werden. Darüber hinaus besuchten insgesamt 2.880 Kinder und Jugendliche das Kinderliteraturprogramm in 36 Büchereien der Stadt und des Landkreises.

Kultur.Service Bamberg für Schulen und Kitas (KS:BAM)

Der Kultur.Service Bamberg für Schulen und Kitas, der im Kulturrat der Stadt angesiedelt ist und kulturpädagogische Kooperationsprojekte für Schulen und Kindertageseinrichtungen in Stadt und Landkreis Bamberg vermittelt, blickt auf eine 10-jährige Erfolgsgeschichte zurück. Dieses Jubiläum wurde im Rahmen eines Festaktes im E.T.A.-Hoffmann-Theater gefeiert.

**Preisverleihung
„Kinder zum
Olymp“ in Berlin**



Quelle: Stefan Giese

Quelle: Jürgen Schraudner, Stadt Bamberg



**Jubiläumsfeier
„10 Jahre KS:BAM“**

Ein zusätzlicher Ansporn zur Nutzung von KS:BAM sind für Schüler, Lehrkräfte und Kulturschaffende die jährlich ausgelobten Preise für herausragende kulturpädagogische Aktionen der Bamberger Schulbuchverlage C. C. Buchner und Magellan. Freuen durften sich die Graf-Stauffenberg-Realschule Bamberg mit dem Theater im Gärtner Viertel, die Gleichburgschule Scheßlitz mit Patrik Lumma, das E.T.A.-Hoffmann-Gymnasium Bamberg mit Alexandra

Eyrich (Akademie „Vielfalt de luxe“) und die Kita Jean Paul Bamberg mit Carolin und Christoph Auer („Das Karussell“). Einen besonderen Jubiläumspreis erhielten die Maria-Ward-Schulen Bamberg für ihr Projekt „Mode macht Mut“.

Deutschlandweite Auszeichnungen

Die Bildungsinitiative „Kinder zum Olymp!“ unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten schreibt jedes Jahr einen deutschlandweiten Wettbewerb aus, gefördert von der Deutsche Bank Stiftung. Um den Spitzenplatz „Kulturelle Bildung“ gingen rund 150 Bewerber aus dem ganzen Land ins Rennen. In der Kategorie „Programme kultureller Bildung“ gehörte der KS:BAM zu den letzten drei Nominierten für den Preis „DER OLYMP – Zukunftspreis für Kulturbildung“. Mit charmanter Comedy von Olga Seehafer präsentierte sich die gemeinsame Einrichtung von Stadt und Landkreis Bamberg im Atrium der Deutschen Bank Unter den Linden in Berlin. Für seine hervorragende Kulturarbeit nahm der KS:BAM, neben einer Urkunde, ein Preisgeld i. H. v. 1.000 Euro entgegen.

182 Kooperationsteams aus außerschulischen Kulturpartnern und Schulen bzw. Kitas hatten sich für einen der neun „MIXED UP Preise“ beworben, die das Bundesministerium

für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und die Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) gemeinsam ausloben.

Das Kooperationsprojekt KS:BAM gewann den Preis in der Kategorie „Bildungslandschaft“, da ihm eine umfassende Säulenstruktur zugrunde liegt, die alle grundlegend notwendigen Arbeitsfelder sowie einige zusätzliche Servicefunktionen umfasst. Durch die interkommunale Zusammenarbeit von Stadt und Landkreis gelingt der Brückenschlag in die Region.



Preisverleihung „MIXED UP“

Quelle: Katrin Kötter



Bauernmuseum
Bamberger Land

Saison im Bauernmuseum Bamberger Land

Ins Bauernmuseum Bamberger Land luden zwei neue Ausstellungen: „Zwischen Tür und Angel. Fenster, Türen und Beschläge aus vier Jahrhunderten“ und „Fenster und Türen im Bamberger Land“. Im Mai fand das 20-jährige Jubiläum des Oberfränkischen Trachten- und Spezialitätenmarktes mit einem abwechslungsreichen Programm statt.

Der Museumsgarten erhielt ein neues Konzept und zeigte mit einer „Evolutionsreihe Weizen“ insgesamt 13 Sorten

– vom Wildgras über Einkorn und Emmer bis zur modernen Züchtung. Die historischen Salatsorten weckten das Interesse des Bayerischen Fernsehens. Nach zwei Drehtagen war ein 10-minütiger Film für die Sendereihe „Zwischen Spessart und Karwendel“ fertig. Er zeigte Aussaat, Pflanzung und schließlich Ernte und Verkostung von 14 verschiedenen Sorten. Die Salate tragen nicht nur interessante Namen wie Teufelsohr, Hirschzunge oder Forellenschluss, sondern sind auch sehr wohlschmeckend.

Wie immer waren die Angebote in der Museumspädagogik heiß begehrt. Über 1.300 Kinder besuchten das Museum und erprobten sich beim Brotbacken, Wäschewaschen und vielen anderen Aktivitäten. Das 10-jährige Jubiläum des „Ferienabenteuers“ feierten Staatsministerin Melanie Huml und weitere illustre Gäste im Beisein vieler Kinder.

Ab September zogen die Vorstellung des neuen Landkreises, die Internationale Woche und natürlich der Advents-



Quelle: Bauernmuseum Bamberger Land



Quelle: Bauernmuseum Bamberger Land



2



3

Quelle: Anny Maurer

Quelle: Bauernmuseum Bamberger Land



Quelle: Rudolf Mader



Quelle: Rudolf Mader

markt wieder zahlreiche Besucherinnen und Besucher ins Museum.

Gut angenommen wurden auch wieder die Kurse für Erwachsene. 368 Personen übten sich in Kalligrafie, Schafkopf, Volkstanz, Klöppeln und Nähen und insgesamt 470 Personen nahmen an einer Museumsführung teil.

- 1** Sonderausstellung Türen
- 2** Buttern mit Kindern
- 3** Salatverköstigung
- 4** Jubiläum Ferienabenteuer: Staatsministerin Huml mit Kindern
- 5** Jubiläum Ferienabenteuer: Kräuterbrote am Brunnen

Pfingstausstellung auf der Giechburg

Bereits zum 32. Mal fand die beliebte Pfingstausstellung statt, bei der über 70 Kunstschaffende aus dem Raum Bamberg 250 Werke der unterschiedlichsten Stilrichtungen präsentierten.



Quelle: Landratsamt Bamberg



1 1



2

Straßenbaumaßnahmen im Landkreis Bamberg

Wie bereits im Vorjahr hatte die ICE-Ausbau-strecke im nördlichen Landkreis einen prägenden Einfluss auf die Bauaktivitäten im Kreisstraßennetz.

Die Mainbrücke bei Ebing wurde durch einen Neubau ersetzt, der künftig allen verkehrlichen und wasserwirtschaftlichen Erfordernissen gleichermaßen gerecht wird.

Anstelle des bisherigen Bahnübergangs entstand ein neuer Kreisverkehr am Haltepunkt Ebing. Von dort führt nun die Kreisstraße als Bahnparallele bis Zapfendorf. Die Straßenunterführung bis zum Kreisverkehr südlich von Zapfendorf wird bis zur Fertigstellung der Westtangente ebenfalls als Kreisstraße gewidmet.

Straßenbaustellen unter der Regie des Fachbereichs Kreiseigener Tiefbau waren

aber auch an vielen anderen Stellen des Landkreises zu finden.

Insgesamt wurde das Kreisstraßennetz auf ca. 7 km Länge erneuert. Hierfür waren Investitionen in Höhe von ca. 3,7 Mio. Euro notwendig. Hinzu kamen zahlreiche Unterhalts- und Instandsetzungsmaßnahmen durch die Straßenmeisterei.

Fertig gestellt werden konnte der im Vorjahr begonnene Ausbau der Ortsdurchfahrt in Schrappach mit der einseitigen Anlage eines Gehwegs.

Nach umfangreichen Kanal- und Kabelbauarbeiten konnte der Straßenausbau mit der Anlage von Gehwegen in der Ortsdurchfahrt Kremmeldorf in Angriff genommen werden.

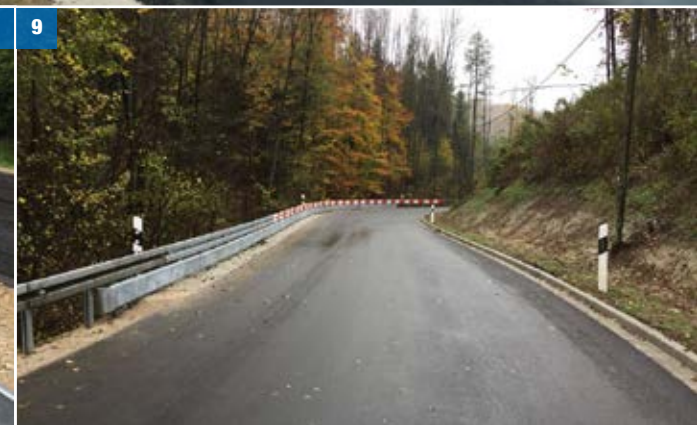
Eine Erneuerung der Asphaltschichten, Randeinfassungen und der Gehwege erfolgte in dem Teil der Ortsdurchfahrt von Aschbach, der nach dem Bau der Ortsumgehung zur Kreisstraße abgestuft worden war.

Nach mehrjähriger Bauaktivität mit Sanierung der Baunachbrücke, Errichtung einer Fußgängerbrücke, Ausbau der Kreisstraße in der Ortsdurchfahrt und Neugestaltung der Randbereiche konnte ein Gemeinschaftsprojekt mit der Stadt Baunach abgeschlossen werden.

Die Oberbauverstärkung der Ostumgehung Hirschaid zwischen Amlingstadter Straße und Staatsstraße 2244 erfolgte wegen der großen Verkehrsbedeutung in Rekordzeit von nur zwei Wochen.

Bei der Fahrbahnerneuerung der Kreisstraße zwischen der B 4 bei Busendorf und der Landkreisgrenze Lichtenfels konnte eine weitere bauliche Amphibienschutzmaßnahme realisiert werden.

In mehreren Teilabschnitten zwischen Gunzendorf und Tiefenhöchstadt wurde im Herbst eine Fahrbahnsanierung ausgeführt, bei der auch die Schutzeinrichtungen erneuert und erweitert wurden.



Quelle: Landratsamt Bamberg (alle Bilder)

- 1 Brückenbauarbeiten an der Mainbrücke der Kreisstraße BA 32 bei Ebing
- 2 Straßenunterführung der Kreisstraße BA 32 bei Zapfendorf unter der ICE-Ausbautrecke
- 3 Ausbau der Ortsdurchfahrt der Kreisstraße BA 20 in Schrappach
- 4 Erneuerte Ortsdurchfahrt der Kreisstraße BA 16 in Kremmeldorf
- 5 Asphaltsteinbau in der Ortsdurchfahrt der Kreisstraße BA 20 in Aschbach
- 6 Asphaltsteinbau in der Ortsdurchfahrt der Kreisstraße BA 39 in Baunach
- 7 Asphaltsteinbau auf der Ortsumgehung der Kreisstraße BA 25 bei Hirschaid
- 8 Amphibienleiteinrichtung der Kreisstraße BA 42 bei Busendorf
- 9 Schutzeinrichtung mit Unterfahrerschutz der Kreisstraße BA 12 bei Tiefenhöchstadt

Bauamt in Zahlen

Der Bauboom im Landkreis Bamberg ist weiterhin zu spüren. Das Bauamt hatte eine Gesamtzahl von 1.252 Anträgen zu bearbeiten. Zwar ist die Anzahl der erteilten Baugenehmigungen im Vergleich zum Jahr 2016 leicht gesunken, allerdings mit 953 weiterhin überdurchschnittlich hoch. Dies ist auch an den Gesamtbaukosten in Höhe von 263.123.720 Euro (gewerblich: 66.677.379 Euro; privat: 196.446.341 Euro) ersichtlich.

Kindergärten und Kinderkrippen



Quelle: Landratsamt Bamberg

Seit 2013 gibt es in Deutschland einen Rechtsanspruch auf einen Kindergarten-/Krippenplatz für Kinder vom vollendeten ersten Lebensjahr bis zur Einschulung. Dies hatte zur Folge, dass auch im Landkreis Bamberg zusätzliche Kinderbetreuungsplätze geschaffen wurden. So genehmigte das Bauamt Neubauten, Erweiterungen bzw. Umnutzungen zu Kindereinrichtungen baurechtlich. 14 Maßnahmen für Kindergärten bzw. Kinderkrippen in 13 Gemeinden wurden beim Land-

ratsamt Bamberg beantragt. Für das Bauamt beginnt die Arbeit dabei nicht erst mit Einreichung der Genehmigungsplanung. Vielmehr stehen bereits im Vorfeld ausführliche Beratungsgespräche und Ortseinsichten an. Im Baugenehmigungsverfahren müssen neben Prüfungen und Abstimmung auch Bestimmungen für Sonderbauten (z. B. Brandschutzbestimmungen) beachtet werden. Nach der Genehmigung sind gegebenenfalls Baustellenüberwachungen notwendig.

Kindergarten und Kinderkrippe in Naisa, Litzendorf

Tag des offenen Denkmals – „Macht und Pracht“

Am Tag des offenen Denkmals wurden die Besucher diesjährig dazu angeregt, sich mit den vielfältigen Ausdrucksformen von „Macht und Pracht“ in allen relevanten Bereichen von Architektur- und Kunstgeschichte bewusster auseinanderzusetzen. Auch im Landkreis Bamberg ermöglichten verschiedene Denkmale einen guten Einblick in die sozialen und kulturellen Verhältnisse vergangener Zeiten. Landrat Johann Kalb eröffnete den Tag in der Katholischen Kuratiekirche Mariae Himmelfahrt in Medlitz, die in den letzten Jahren vorbildlich denkmalgerecht saniert und am Tag des offenen Denkmals in ihrer neuen Pracht bestaunt werden konnte.



Landrat Johann Kalb bei der Eröffnung des Tages des offenen Denkmals in Medlitz



Quelle: Landratsamt Bamberg



Quelle: Landratsamt Bamberg

Das Museum der Geschichte Ebrachs widmete sich in seiner Ausstellung „Das Geheimzimmer des Abtes“ ebenfalls dem diesjährigen Thema. In Gundelsheim hatten die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, das sanierte Alte Rathaus zu besichtigen. Ein Bild von der geplanten Sanierung des ehemaligen Böttinger'schen Landhauses konnte man sich in Stegaurach machen. Zudem standen an diesem Tag noch die bekannten Denkmale Burg Lisberg, Schloss Seehof, Schloss Weißenstein und Schloss Reichmannsdorf zur Besichtigung offen.

Führungen im und um das ehemalige Böttinger'sche Landhaus in Stegaurach

Bundestagswahl am 24. September

Auch bei der Wahl zum 19. Deutschen Bundestag am 24. September war der Landkreis Bamberg zwei unterschiedlichen Wahlkreisen zugeordnet, 17 der 36 kreisangehörigen Gemeinden gehörten dabei zum Wahlkreis 236 Bamberg, die restlichen 19 Kommunen zum Wahlkreis 240 Kulmbach. Mit 81,29 % lag die Wahlbeteiligung wieder über dem Landesdurchschnitt von 78,1 %. Insgesamt hat sich die Wahlbeteiligung gegenüber 2013 erfreulicherweise deutlich erhöht. Die Ergebnisse wurden in insgesamt 239 gebildeten Wahlbezirken bzw. Briefwahlvorständen ermittelt.

Ergebnis für den Wahlkreis Bamberg bezogen auf den Landkreis Bamberg



Ergebnis für den Wahlkreis Kulmbach bezogen auf den Landkreis Bamberg



Die wiedergewählten Bundestagsabgeordneten

Der bisherigen Bundestagsabgeordneten Thomas Silberhorn (Wahlkreis Bamberg) und Emmi Zeulner (Wahlkreis Kulmbach) wurden in ihren Ämtern, trotz Verlusten, klar bestätigt.

Der engagierte Einsatz der Prüfgruppe

Die mit der Wahl verbundenen Aufgaben und Prüfungen aller gemeindlichen Unterlagen meisterte das Prüfteam des Landratsamtes durch engagierten Einsatz und wurde unterstützt von vielen ehrenamtlichen Wahlhelferinnen und -helfern in den Gemeinden.



Bürgermeisterwahl in Rattelsdorf

Die Wahl zum ersten Bürgermeister des Marktes Rattelsdorf fand bereits am 12. März statt. Der amtierende Bürgermeister Bruno Kellner, der diesmal keinen Gegenkandidaten hatte, wurde im ersten Wahlgang mit absoluter Mehrheit bestätigt.



Quelle: Thomas Silberhorn



Quelle: Emmi Zeulner



Quelle: Bruno Kellner

Quelle: Landratsamt Bamberg

Personelle Änderungen im Kreistag

Veränderungen gab es bei der Zusammensetzung des Kreistages und seiner Ausschüsse. Kreisrätin Dr. Gerlinde Fischer und Kreisrat Richard Kaiser haben um ihre Entlassung aus dem Kreistag gebeten. Ihre Nachfolger sind Kreisrat Ralf Behr für Dr. Gerlinde Fischer und Kreisrätin Ursula Mainbauer für Richard Kaiser.



1



2



3



4

1 Verabschiedung Kreisrätin Dr. Gerlinde Fischer

2 Vereidigung Kreisrat Ralf Behr

3 Verabschiedung Kreisrat Richard Kaiser

4 Vereidigung Kreisrätin Ursula Mainbauer

Austausch mit der Regierung von Oberfranken



Quelle: Landratsamt Bamberg

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kooperationsgesprächs zwischen der Regierung von Oberfranken und dem Landratsamt Bamberg vor dem Bauernmuseum in Frensdorf

Die Diskussion aktueller Themen und der Austausch neuester Informationen standen im Mittelpunkt eines Kooperationsgesprächs zwischen der Regierung von Oberfranken und dem Landratsamt Bamberg. Im Rahmen dessen präsentierte Landrat Johann Kalb die positiven Entwicklungen im Landkreis Bamberg – von der Bevölkerungsentwicklung über die Lage auf dem Arbeitsmarkt, die Situation des Wirtschaftsstandortes bis hin zum aktuellen niedrigen Stand der Verschuldung. Die kurzen Wege zwischen Landratsamt und Regierung trugen oftmals sehr zur effektiven und zeitnahen Umsetzung vieler Projekte bei. Auch Regierungsvize-

präsident Thomas Engel lobte die konstruktive Zusammenarbeit.

Ein erster Diskussionspunkt war das Thema Asyl. Hier konnte dank intensiver Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Verwaltungsebenen und den für den Bereich Sicherheit verantwortlichen Behörden eine gut funktionierende Struktur geschaffen werden. Weiterhin auf der Tagesordnung des Kooperationsgesprächs standen die Ausstattung des Landratsamtes Bamberg mit staatlichem Personal, eine Übersicht über die Schulbaumaßnahmen, der öffentliche Nahverkehr sowie Maßnahmen und Projekte im Zuge des ICE-Ausbaus.

Quelle: Rudolf Mader (alle Bilder)

2. Bürgermeisterklausur in Masserberg



Quelle: Landratsamt Bamberg

Nach einer gelungenen Premiere im letzten Jahr im Kloster Waldsassen fand auf Einladung von Landrat Johann Kalb sowie Bürgermeister und Kreisvorsitzender des Bayerischen Gemeindetages, Helmut Krämer im Oktober die zweite Bürgermeisterklausur des Landkreises Bamberg statt. Auf dem Programm standen aktuelle Themen, wie beispielsweise die aktuelle Situation im Bereich Asyl und die Herausforderungen der Integration sowie die Möglichkeiten der Ausbildung von jugendlichen Asylbewerbern. Auch der öffentliche Nahverkehr und das Ziel, bis 2024 eine Harmonisierung der Linienbündel zu erreichen, beinhaltete die Tagesordnung. Im Rahmen des seniorenpolitischen Gesamtkonzepts des Landkreises wurden die erarbeiteten 109 Maßnahmenempfehlungen vorgestellt. Neben Vorträgen zu vielen weiteren fachlichen Themen stand jedoch vor allem der unmittelbare Austausch zwischen den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern sowie der Landkreisverwaltung im Mittelpunkt der zweitägigen Klausur. Aufgrund des großen Zuspruchs wird die Veranstaltung im nächsten Jahr eine Fortsetzung finden.

Kommunalaufsicht

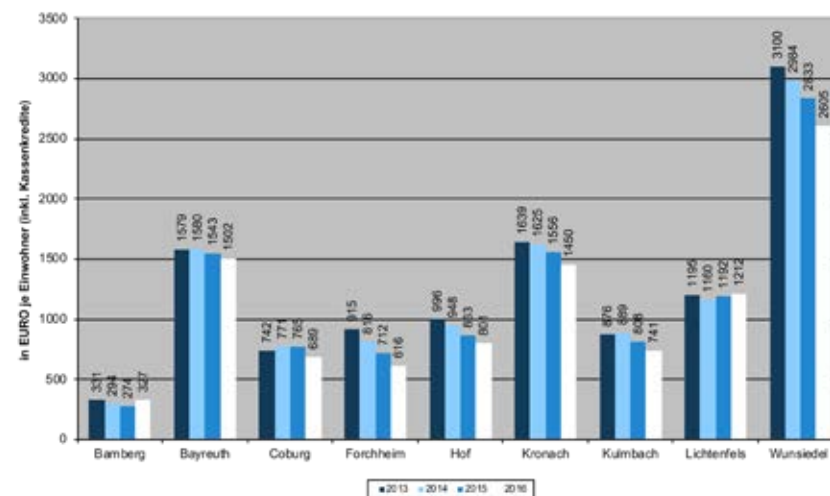
Neben der Bundestagswahl 2017 stand für die Kommunalaufsicht die Beratung und Unterstützung der Gemeinden bzw. kommunalen Zusammenschlüsse des Landkreises Bamberg im Mittelpunkt. Angesichts des breit gefächerten, auf unterschiedlichste Rechtsbereiche ausgerichteten Aufgabenspektrums reichte die Thematik von allgemeinen Rechtsauskünften, Aufsichtsbeschwerden und sonstigen Eingaben über kommunal-, beitrags- und abgabenrechtliche Einzelfragen bis hin zur Mitwirkung in Verwaltungsstreitverfahren

und der genannten Koordinierung bei der Vorbereitung und Durchführung sowie aufwändigen und zeit- sowie personalintensiven Überprüfung der Bundestagswahl 2017. Ziel des Landratsamtes in seiner Funktion als Rechtsaufsichts-, Aufsichts- und Widerspruchsbehörde war es daher nach wie vor, die Kommunen rechtzeitig und umfassend zu beraten und bei der Bewältigung ihrer vielschichtigen Aufgaben angemessen zu unterstützen.

Gemeindefinanzen

Im Bestreben, die finanzielle Handlungsfähigkeit der Gemeinden zu erhalten, ist nach wie vor ein maßvolles Handeln insbesondere bei haushaltsrechtlichen Kreditgenehmigungen angezeigt. Der positive Erfolg dieser Handlungsweise, die in produktiver Zusammenarbeit mit der Staatlichen Rechnungsprüfungsstelle erfolgt, zeigt sich an der anhaltenden herausragenden Spitzenstellung der Gemeinden des Landkreises Bamberg in Oberfranken in der mit weitem Abstand niedrigsten „Pro-Kopf-Verschuldung“.

Pro-Kopf-Verschuldung unserer kreisangehörigen Gemeinden
2013 bis 2016



Unfallstatistik

Verkehrsunfälle im Landkreis Bamberg an Kreisstraßen

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Verkehrsunfälle insgesamt	372	349	291	288	359	362	372	446	383	392
mit Personenschaden	77	60	47	58	61	75	52	99	67	63
davon mit Getöteten	2	0	1	2	1	2	1	2	1	2
davon mit Schwerverletzten	27	14	16	24	24	27	15	27	25	18

Unfälle im Landkreis Bamberg gesamt (alle Straßenklassen)

	Verkehrsunfälle	davon mit Personenschaden	Verkehrstote	Schwerverletzte
2008	2.975	613	11	195
2009	2.698	555	10	150
2010	2.810	502	11	149
2011	2.811	556	17	160
2012	2.819	497	11	131
2013	2.804	511	15	143
2014	2.675	465	6	136
2015	2.884	485	8	134
2016	2.930	470	4	119
2017	3.195	510	5	119

Erweiterung des Wertstoffhofs in Scheßlitz



Quelle: Landratsamt Bamberg

Im Herbst wurde der Wertstoffhof in Scheßlitz um ca. 550 m² erweitert. Statt bisher ca. 1.100 m² stehen den Kunden der Abfallwirtschaft jetzt ca. 1.650 m² an Nutzfläche zur Verfügung. Dadurch konnte der Stellplan der Container so geändert werden, dass die Anlieferungen reibungsloser als bisher erfolgen können und es zu deutlich weniger „Staus“ an einzelnen Containern kommt. Künftig sollen noch eine Containerüberdachung und eine Betreuerunterkunft gebaut werden.

Anzahl der Abfallbehälter steigt

Seit der Einführung des 3-Tonnen-Systems im Jahr 2004 hat die Anzahl der Abfallbehälter im Landkreis Bamberg kontinuierlich zugenommen. Waren es Anfang 2005 noch ca. 108.000 Rest-, Bio- und Papierbehälter, so stieg die Gesamtanzahl mittlerweile auf ca. 126.000, davon ca. 44.500 Restabfallbehälter, ca. 36.500 Biotonnen und ca. 45.000 Papiertonnen.

Quelle: Landratsamt Bamberg



Digitale Angebote der Abfallwirtschaft

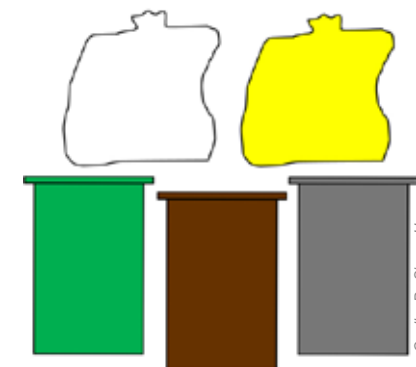
Neben dem traditionellen gedruckten Abfallkalender gibt es jetzt auch verschiedene digitale Angebote der Abfallwirtschaft des Landkreises.

Auf der eigens eingerichteten Internetplattform „Abfalltermine Bamberg“ haben die Kunden folgende Möglichkeiten, um die Leerungstermine der verschiedenen Abfallbehälter im Blick zu behalten:

- Android App für das Smartphone (ab 2018 auch für iOS-Endgeräte)
- E-Mail-Erinnerungsservice
- Digitaler Kalender (iCal)

Alle Informationen dazu unter :

www.abfalltermine-bamberg.de



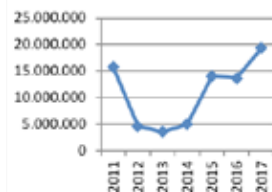
Quelle: Dr. Simon Harner

Erhöhter Kreditbedarf und steigende Verschuldung der Gemeinden

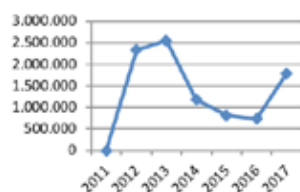
Zwar konnten die Gemeinden im Landkreis von der guten Wirtschaftslage mit höheren Steuereinnahmen noch profitieren und ihre Rücklagenbestände wiederum erhöhen, doch stieg die Verschuldung an. Wie die Finanzplanungen der Gemeinden zeigen, müssen sowohl die Rücklagen angegriffen als auch neue Schulden aufgenommen werden. Dies liegt v. a. an den Investitionen in die Daseinsfürsorge, wie Straßenbau, Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung und nicht zuletzt am ICE-Ausbau.

Kreditbedarf der Gemeinden st

Gemeinde



Verbände



Zwar sank die Anzahl der Gemeinden (einschließlich Eigenbetriebe) und Verbände, die 2017 einen Kreditbedarf angemeldet haben (von 17 im Vorjahr auf 13),

jedoch erhöhte sich die Höhe des Kreditbedarfs für 2017 gegenüber 2016 mit 14.368.098 Euro auf 21.089.000 Euro; daraus ergibt sich eine prozentuale Zunahme um 46,8 % (bzw. um 6.720.902 Euro).

Nach den Haushaltsverhandlungen 2017 wurden für die Gemeinden Kredite in Höhe von 19.295.000 Euro (das bedeutet eine Zunahme von 41,5 % gegenüber 2016 mit 13.637.098 Euro um 5.657.902 Euro) und für die Verbände 1.794.000 Euro (gegenüber 2016 mit 731.000 Euro ein Plus von 1.063.000 Euro bzw. 145,4 %) genehmigt.

Verschuldung der Gemeinden steigt bis 2020 an

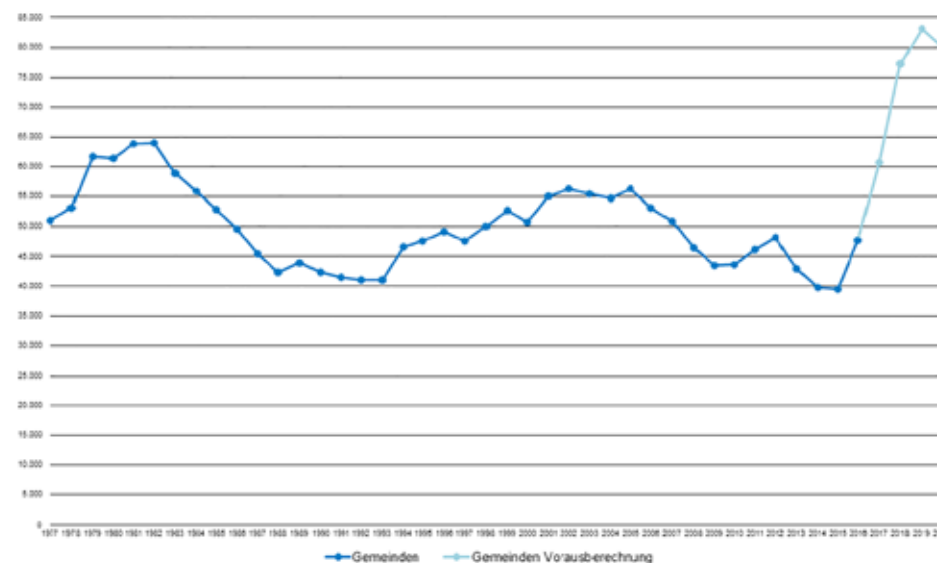
Während 2015 noch mehr getilgt als aufgenommen wurde, hat sich dies 2016 leider nicht fortgesetzt: Von den Gemeinden wurden bis zum 31.12.2016 insgesamt 14.762.000 Euro Kredite aufgenommen, während die Tilgungen bei 6.651.000 Euro lagen. Die gemeindlichen Schulden stiegen zum 31.12.2016 auf 47.577.000 Euro an, ein Plus von 20,6 % gegenüber 2015.

Auch nach der voraussichtlichen Entwicklung der Finanzplanungen der Gemeinden steigt bei 13 Gemeinden die Verschuldung bis Ende 2020 weiter an, bei 6 davon sogar

sehr stark. Trotz einer gestiegenen Verschuldung bei den Verbänden planen die Gemeinden für 2019 mit der höchsten Verschuldung der letzten 40 Jahre.

Die am höchsten verschuldete Gemeinde im Landkreis Bamberg hatte zum 31.12.2016 eine Pro-Kopf-Verschuldung von 962,03 Euro. Die am 31.12.2015 am höchsten verschuldete Gemeinde in Bayern und in Oberfranken stammt aus dem Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge und hatte einen Schuldenstand von 5.373 Euro je Einwohner. Als schuldenfrei durften sich zum 31.12.2016 zwei Gemeinden im Landkreis Bamberg bezeichnen: Altendorf und Hallstadt. Im letzten Jahr waren es noch vier Gemeinden.

Vorausberechnung der Verschuldung nach Finanzplänen 2017 (in 1.000 €, Stand 29.08.2017)



Rücklagenbestand der Landkreisgemeinden 2016 gestiegen

Stand	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Rücklagen in Tausend Euro	61.318	66.949	73.310	68.104	75.469	82.878	94.411	108.984
Schulden in Tausend Euro	43.547	43.665	46.233	48.240	42.961	39.731	39.466	47.577

Wiederum erhöhte sich der Rücklagenbestand aller Landkreisgemeinden auf einen bisherigen Höchststand von 108.984.000 Euro.

Nach den Finanzplanungen der Gemeinden für die nächsten Jahre müssen fast alle Gemeinden ihre Rücklagen angreifen. So reduziert sich die Rücklage bis 2020 um fast die Hälfte, auf nur noch 55.887.000 Euro.

Landkreisgemeinden oberfrankenweit mit geringster Pro-Kopf-Verschuldung

Wie auch schon im Vorjahr sind die Schuldenstände (Kredit- und Wertpapier-schulden ohne Kassenkredite) der Landkreisgemeinden im Regierungsbezirk Oberfranken besonders in Wunsiedel, Kronach, Bayreuth und Lichtenfels sehr hoch und klaffen zum Teil besorgniserregend weit zu den übrigen Landkreisen auseinander. Positiv ist, dass bis auf zwei alle ihre Kreditschulden weiter abbauen konnten. Die Landkreisgemeinden von Bamberg weisen mit einer Pro-Kopf-Verschuldung von 273 Euro/Einwohner das beste Ergebnis auf und nehmen damit erneut die Spitzenposition im Oberfrankenvergleich ein.

Jahr	Lkr. WUN in €/Einw.	Lkr. KR in €/Einw.	Lkr. BT in €/Einw.	Lkr. LIF in €/Einw.	Lkr. Ho in €/Einw.	Lkr. Ku in €/Einw.	Lkr. FO in €/Einw.	Lkr. CO in €/Einw.	Lkr. BA in €/Einw.
2013	2.890	1.550	1.507	1.092	950	854	862	737	298
2014	2.859	1.530	1.520	1.133	911	865	775	746	275
2015	2.715	1.492	1.527	1.178	840	802	699	743	273

Steuerkraft der Landkreisgemeinden

Die Steuerkraft ist die Summe der Steuerkraftzahlen und drückt aus, welche Einnahmemöglichkeiten eine Kommune bei einem nivellierten, d. h. landesweit einheitlichen Steuerhebesatz, hat. Die Steuerkraft ist damit ein Maß für die finanzielle Leistungsfähigkeit.

Im Landkreis Bamberg bewegte sich die Steuerkraft in den 36 Gemeinden zwischen 419,14 Euro je Einwohner (Stadelhofen) und 2.511,29 Euro je Einwohner (Hallstadt). Der Durchschnittswert im Landkreis Bamberg stieg im laufenden Jahr 2017 weiter an.

Steuerkraftzahlen der Gemeinden im Landkreis Bamberg in €/Einwohner

2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
516,09	527,40	611,64	598,84	572,67	616,34	629,94	673,46	769,26	777,23	839,26

Schlüsselzuweisungen

2017 betrugen die Schlüsselzuweisungen an die Gemeinden 31,4 Mio. Euro. Dabei erhielten 18 Gemeinden mehr, 14 weniger und fünf Gemeinden keine Schlüsselzuweisungen.

Verminderter Hebesatz für die Kreisumlage

Der Hebesatz für die Kreisumlage betrug 2017 42,5 v. H. (Vorjahr: 43 v. H.). Die Kreisumlage 2017 belief sich auf 62.258.391,10 Euro (Vorjahr: 57.667.693,88 Euro).

Zeugnisse für die Auszubildenden



Quelle: Landratsamt Bamberg

Landrat Johann Kalb gratuliert den Auszubildenden (v. l. n. r.): Sophia Mohl, Anna Link, Landrat Johann Kalb, Laura Severin, Julian Hager, Maximilian Benkert

Fünf Auszubildende des Jahrgangs 2014/2017 am Landratsamt Bamberg haben bei der Abschlussprüfung zum/-r Verwaltungsfachangestellten sehr gute bis gute Ergebnisse erzielt. Unter den bayernweit insgesamt 717 Prüfungsteilnehmern waren im diesjährigen Abschlussjahrgang Maximilian Benkert, Julian Hager, Anna Link, Sophia Mohl und Laura Severin dabei. Besonderen Grund zur Freude hatte Anna Link. Mit einem Notendurchschnitt von 2,2 erreichte Sie die Platznummer 164 und war damit in Bayern ganz vorne mit dabei.



Quelle: Landratsamt Bamberg

Azubis lernen sich kennen

Der diesjährige Kennenlerntag der Auszubildenden führte die „alten Hasen“ und die frisch angekommenen Neulinge am 1. September nach Frensdorf ins Bauernmuseum. Dort verbrachten alle den Nachmittag in geselliger Runde und lernten sich gegenseitig besser kennen. Die Azubis kamen in den Genuss einer Führung durch das Museum und die aktuellen Ausstellungen.

Junge Verstärkung für das Landratsamt

Der Landkreis Bamberg präsentiert sich auch in Zukunft als ein zuverlässiges Ausbildungsunternehmen. Sieben neue Auszubildende wurden aus insgesamt 164 Bewerberinnen und Bewerbern ausgewählt und bekommen die Chance, in den kommenden drei Jahren den Beruf der/-s Verwaltungsfachangestellten zu erlernen.

Eine Beamtenanwärterin der zweiten Qualifikationsebene und zwei der dritten erhalten im Rahmen ihrer Ausbildung am Landratsamt Bamberg die berufliche Grundbildung sowie die

fachlichen Kenntnisse, Methoden und berufspraktischen Fähigkeiten für ihre Laufbahn.



Quelle: Landratsamt Bamberg

(v. l. n. r. oben): Luca Patermann, Dominik Häfner, Landrat Johann Kalb, Valon Dobrun. (v. l. n. r. unten): Victoria Delavinga, Lena Ogurek, Patrick Hartmann und Lisa Masur

Azubis spenden an das Malteser Hilfswerk

Die Auszubildenden des Landratsamtes bewiesen erneut, wie wichtig ihnen der Einsatz für ihre Mitmenschen ist. Bereits zum achten Mal betreuten sie beim Adventsmarkt im Bauernmuseum Bamberger Land einen eigenen Stand und verkauften vor Ort unter anderem selbst gebackene Plätzchen, Kuchen und Marmeladen und zum Aufwärmen einen heißen Kaffee, Hot Apple Pie und Kinderpunsch. Den gesamten Erlös in Höhe von 600 Euro spendeten sie an das Malteser Hilfswerk Bamberg.



Quelle: Rudolf Mader

(v. l. n. r.): Max Willert, Felix Köppel, und Museumsleiterin Dr. Birgit Jauernig am Verkaufsstand im Bauernmuseum



Quelle: Landratsamt Bamberg

(v. l. n. r.): Julia Weinig, Markus Eckert, Hannah Schmitt, Landrat Johann Kalb, Dr. Winfried Strauch und Gerhard Knörlein vom Malteser Hilfswerk Bamberg und Susanne Kunzelmann bei der Spendenübergabe

Azubis optimieren das „Online-Gastgeberverzeichnis“

Die Ausbildung der jungen Nachwuchskräfte spielt im Landratsamt eine sehr große Rolle. Neben dem Erwerb von fachlichem Wissen gehört auch die Vermittlung von persönlichen und sozialen Kompetenzen zu den Zielen der Ausbildung. In den vergangenen Monaten haben sich die Auszubildenden des 2. Ausbildungsjahres im Rahmen eines Projektes mit einem Themengebiet aus dem Fachbereich Wirtschaftsförderung und Tourismus auseinandergesetzt. Die Aufgabe bestand darin, eine Aktualisierung des bestehenden Gastgeberverzeichnisses und dessen Optimierung zu erarbeiten. Die Auszubildenden überzeugten mit vielfältigen und ansprechenden Ideen, die in die praktische Umsetzung einfließen werden.

Quelle: Landratsamt Bamberg



Projekttag „Arbeitswelt konkret“ des Eichendorff-Gymnasiums

Im November besuchten 23 Schülerinnen des Eichendorff-Gymnasiums das Landratsamt Bamberg um einen umfassenden Einblick in die vielfältigen Aufgaben der öffentlichen Verwaltung zu erhalten. Im Rahmen dieses Projekttagess bekamen sie anhand von Vorträgen neben den

vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten der öffentlichen Verwaltung auch detaillierte Informationen über das Landratsamt Bamberg an die Hand. Darüber hinaus durften die Schülerinnen in verschiedenen Fachbereichen erste praktische Erfahrungen in der öffentlichen Verwaltung sammeln.

Quelle: Landratsamt Bamberg



(v. l. n. r.): Hannah Schmitt, Diana Ohlmann, Susanne Kunzelmann, Andreas Schmitt, Felix Köppel, Max Willert, Markus Eckert und Thomas Reichert bei der Präsentation der Ergebnisse

Kfz-Wiederzulassung im Online-Verfahren

Als Innovator des deutschen E-Government modernisiert das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur mit dem Projekt i-Kfz (internetbasierte Fahrzeugzulassung) das Fahrzeugzulassungswesen. So kann die internet-basierte Außerbetriebsetzung bereits seit dem Jahr 2015 genutzt werden. Seit dem 1. Oktober haben Bürgerinnen und nunmehr – mithilfe eines Personalausweises mit aktivierter Onlinefunktion – die Möglichkeit, ihr Fahrzeug online wieder-zulassen. Allerdings darf kein Wechsel des Zulassungsbezirks vorliegen und nur das gleiche Fahrzeug auf den gleichen Halter mit dem bei der Außerbetriebsetzung reservierten Kennzeichen zugelassen werden.





Bericht der Gleichstellungsbeauftragten



One Billion Rising

Jedes Jahr im Februar erheben sich weltweit eine Milliarde Menschen unter dem Motto „One Billion Rising“ für ein Ende der Gewalt gegen Mädchen und Frauen. 2014 war zum ersten Mal auch Bamberg Ort des Geschehens. Und auch 2017 tanzten hunderte Frauen und Männer um 14:17 Uhr auf dem Maxplatz. Die Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Bamberg und des Landkreises Bamberg unterstützten den Aufruf zu einem Aktionsbündnis, initiiert von Marija Milana, Petra Müller-Trunk, Ille Bintig und Frauen aus unterschiedlichen Einrichtungen.

Film- und Diskussionsabend „The True Cost – Der Preis der Mode“

Ein Pullover oder eine Hose für weniger als zehn Euro, ein Hemd für fünf – oft ist die neueste Mode sehr preisgünstig zu haben. Doch wie kann es sein, dass Kleidung so wenig kostet? Entlang der Produktionsketten leiden vor allem Frauen unter unmenschlichen Arbeitsbedingungen, schlechter Bezahlung und gesundheitlichen Folgeschäden. Ein Film- und Diskussionsabend des Netzwerks der Bamberger Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten beleuchtete eindrucksvoll den Weg, den die Kleidung macht, bevor sie ins Geschäft kommt. Im Februar sahen, hörten und diskutierten rund 50 Gäste und drei Experten zu diesem brandaktuellen Thema im Hörsaal der Universität 2 in Bamberg.

Girls' & Boys' Day

Alljährlich bewirbt die Gleichstellungsbeauftragte aktiv die Vorbereitungen des Girls' & Boys' Day in den Institutionen und Unternehmen sowie den Schulen und Kindergärten. Ziel dieses Aktionstages ist es, Mädchen und Jungen an Berufsfelder heranzuführen, die sie eventuell sonst nicht in Betracht ziehen würden.

Interner Workshop „Grenzüberschreitungen“

Das Netzwerk der Bamberger Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten informierte sich im Juni im Rahmen eines internen Workshops zum Thema „Grenzüberschreitungen“. An einen Vortrag von Heike Steinbach mit dem Titel „Nicht mit mir – Schutz und Selbstbehauptung für Frauen“ schloss sich ein Beitrag der Dipl. Psychologin Susanne Najar zu den psychologischen Aspekten bei der Beratung im Erstkontakt bei Grenzüberschreitungen an. Marlies Fischer und Ute Stauer vom Notruf bei sexualisierter Gewalt leiteten abschließend einen Workshop zum Thema „Grenzverletzung – ja oder nein? Der eigenen Wahrnehmung trauen“.

Podiumsdiskussion mit Ministerin a. D. Renate Schmidt „Die Würde der Frau – unantastbar?!“

Anlässlich des „Internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen“ veranstaltete der Arbeitskreis „Häusliche Gewalt“, bestehend aus den Gleichstellungsstellen von Stadt und Landkreis Bamberg, dem Frauenhaus Bamberg (SkF e.V.), der Hilfsorganisation für Kriminalitätsoffer „Weisser Ring“ und der Beratungsstelle für Kriminalitätsoffer bei der Kriminalpolizei Bamberg eine Podiumsdiskussion mit Ministerin a. D. Renate Schmidt. Im November diskutierten sechs Podiumsteilnehmerinnen und -teilnehmer, zusammen mit Ministerin a. D. Renate Schmidt, über die aktuelle Situation der Frauen in unserer Gesellschaft. Den Abend eröffneten zwei Kurzvorträge von Heike Steinbach von der Beratungsstelle für Kriminalitätsoffer bei der Kriminalpolizei Bamberg und Maria Schuster vom Weissen Ring. Hierbei wurde deutlich, dass Gewalt gegen Frauen verschiedene Formen haben kann – physische, sexuelle, psychologische und emotionale. Sie betrifft Frauen aller Altersklassen und aller sozialen Schichten. Trotz der verbesserten Rahmenbedingungen sieht die gesellschaftliche Realität anders aus: Frauen sind in den verschiedensten Bereichen nicht gleichgestellt gegenüber Männern.

1 Netzwerk der Bamberger Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten beim Film- und Diskussionsabend „The True Cost – Der Preis der Mode“, Quelle: Landratsamt Bamberg

2 Film- und Diskussionsabend „The True Cost – Der Preis der Mode“, Quelle: Landratsamt Bamberg

3 Podiumsdiskussion „Die Würde der Frau – unantastbar?!“, Quelle: Stadtarchiv Bamberg, Laura Müller

Unterstützung durch die Stiftung „Helfen tut gut!“

Die von Altlandrat Dr. Günther Denzler gegründete Stiftung „Helfen tut gut!“ zeichnete drei regionale ehrenamtliche Projekte bzw. Einrichtungen aus, die den Menschen im Landkreis Bamberg zugutekommen. Im Rahmen der Stiftungsmittelübergabe im Oktober erhielten folgende Projekte finanzielle Unterstützung:

- Der Landkreis Bamberg für seine „Internationale Woche 2017“ i. H. v. 5.000 Euro
- Die Johanniter Unfallhilfe für ihr Zentrum für trauernde Kinder in Reckendorf i. H. v. 3.000 Euro
- Gabriela Pöll für ihre Gedenkstätte „Herzensangelegenheiten“ auf dem Bamberger Friedhof i. H. v. 1.000 Euro



Stiftungsmittelübergabe „Helfen tut gut!“

Quelle: Rudolf Mader



Stellv. Landrat Johann Pfister heißt im Beisein von Geschäftsführer Mark Bohn und Bürgermeister Johannes Krapp die Familie der Gewinnerin im Landkreis Bamberg willkommen

Quelle: Rudolf Mader

Gewinnen mit der Ehrenamtskarte

Um engagierte Ehrenamtliche für ihren Einsatz zu belohnen, führten Stadt und Landkreis Bamberg im Jahr 2011 auf Initiative des Freistaates Bayern die Bayerische Ehrenamtskarte ein. Mit der Karte erhalten die Ehrenamtlichen bayernweit diverse Vergünstigungen und Gewinnchancen. Der Landkreis Bamberg konnte in diesem Jahr das Schlosshotel Lindner Reichmannsdorf dafür gewinnen, kostenlos zwei Übernachtungen für zwei Personen mit einem Drei-Gänge-Menü zur Verfügung zu stellen. Dieser Hotelaufenthalt wurde unter allen bayerischen Ehrenamtskarteninhabern an die Gewinnerin Dr. Sonja Deml aus dem Landkreis Regensburg verlost.

20-jähriges Jubiläum des Kreisheimatpflegers

Wolfgang Rössler kümmert sich seit 20 Jahren um die denkmalpflegerischen Belange des gesamten Landkreises Bamberg. Sein besonderes Augenmerk legt er gemeinsam mit dem Landesamt für Denkmalpflege auf den Schutz von Kulturdenkmälern und kultur-historisch relevanten Gesamtanlagen. Für sein großes Engagement über zwei Jahrzehnte hinweg sprach ihm Landrat Johann Kalb seinen Dank aus.



Quelle: Rudolf Mader

Quelle: Rudolf Mader



Schülerehrung in den Graf-Stauffenberg-Schulen

Ehrung der besten Schülerinnen und Schüler

Seit zwei Jahren zeichnen Stadt und Landkreis Bamberg gemeinsam die besten Schülerinnen und Schüler der Schulen in der Stadt Bamberg aus. Erstmals vor dem Sommerferienbeginn wurden nun auch die besten Schulabsolventinnen und -absolventen des Landkreises geehrt. So fand sich eine stolze Anzahl von 84 jungen Frauen und Männern mit ihren Eltern und Lehrkräften im Foyer der Graf-Stauffenberg-Schulen zusammen, um von Landrat Johann Kalb und Bürgermeister Dr. Christian Lange ihre Auszeichnung entgegenzunehmen.

Ehrung der Schülerlotsen

Landrat Johann Kalb dankte den Schülerlotsen und Schulbuslotsen der Grund- und Mittelschulen Memmelsdorf und Frensdorf-Pettstadt, stellvertretend für alle Schulweghelfer im Landkreis Bamberg, für ihren unermüdlichen Einsatz.



Quelle: Rudolf Mader

Ehrung von verdienten Feldgeschworenen

31 Feldgeschworene wurden für ihre 25-, 40-, 50- und 60-jährige ehrenamtliche Tätigkeit im Landkreis Bamberg geehrt. Die Arbeit der Feldgeschworenen hat als eines der ältesten noch erhaltenen Ämter der kommunalen Selbstverwaltung eine rund 500-jährige Tradition. Die ehrenamtlich tätigen Feldgeschworenen wirken bei der Kennzeichnung von Grundstücksgrenzen mit und vermitteln bei Unstimmigkeiten zwischen den Grundstückseigentümern. Sie kennzeichnen die Lage der Grenzpunkte mit geheimen Zeichen, die in einer bestimmten Form angeordnet werden. Nur sie kennen dieses „Siebenergeheimnis“ und geben es mündlich an ihre Nachfolger weiter.



Quelle: Rudolf Mader

Ehrung der Feldgeschworenen

Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

- Wolf Gabriele, Hirschaid
- Gunzelmann Irmgard, Breitengüßbach
- Leicht Josef, Hallstadt



Quelle: Rudolf Mader

Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

- Dorn Heinrich, Hirschaid
- Kröner Josef, Bischberg
- Wicht Johannes, Stegaurach

Medaille für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung in Bronze

- Geuß Ottmar, Breitengüßbach
- Hollet Georg, Schönbrunn i. Stgw.



Quelle: Rudolf Mader

Medaille für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung in Silber

- Haas Werner, Strullendorf

Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste im Ehrenamt

- Metzke Helga, Bischberg
- Popp Rainer, Bischberg
- Fleischmann Raimund, Hirschaid
- Denzler Georg, Hirschaid
- Stöbel Gudrun, Baunach
- Stumpf Dagmar, Bischberg
- Ensner Georg, Hirschaid



Quelle: Rudolf Mader



Dankurkunde für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung

- Buss Reinhard, Rattelsdorf
- Dorsch Karl Peter, Rattelsdorf
- Schmid Reinhard, Rattelsdorf
- Wild Michael, Rattelsdorf
- Stark Günter, Pettstadt
- Wacker Rudi, Baunach

Quelle: Rudolf Mader



Weißer Engel

- Rattel Monika, Hirschaid
- Losgar Erika, Stegaurach
- Dinnies Norbert, Memmelsdorf

Bayerische Staatsmedaille Innere Sicherheit

- Schmitt Thomas Hans, Pommersfelden

Staatsmedaille für besondere Verdienste auf dem Gebiet der Ernährungs- Land- und Forstwirtschaft sowie der Ländlichen Entwicklung

- Helmrich Oskar, Hirschaid
- Dallner Werner, Pommersfelden

Bayerische Staatsmedaille für Gesundheit und Pflege

- Dr. Schimmelpfennig Jutta, Burgebrach



Quelle: Rudolf Mader (alle Bilder)

Ehrennadel des Landkreises Bamberg für besondere Verdienste im Ehrenamt und in der Jugendarbeit

Im Dezember zeichnete Landrat Johann Kalb 23 Personen und 3 Vereine für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement in den Bereichen Sport, Soziales, Kultur, Jugend und Gesellschaftspolitik aus.

Kultur:

- Kröner Roland, Bischberg
- Görtler Bruno, Bamberg
- Exner Karl-Heinz, Bischberg
- Ruß Hans-Dieter, Kemmern
- Grasser Bernadette, Königsfeld

Soziales:

- Kröppel Rosmarie, Hirschaid
- Ziegmann Hans, Scheßlitz
- Breyer Dieter, Geiselwind
- Dennert Andreas, Schlüsselfeld
- Neudecker Karl, Pommersfelden

Sport:

- Treuter Josef, Viereth-Trunstadt
- Labus Erwin, Priesendorf
- Zebunke Hans, Zapfendorf
- Sterzer Marga, Hallstadt
- Schuster Edgar, Wachenroth

Gesellschaftspolitik:

- Ulrich Jürgen, Ebrach
- Christel Werner, Ebrach
- Kupfahl Heinrich, Buttenheim
- Görtler Rudolf, Viereth-Trunstadt
- Linsner Elisabeth, Buttenheim

Jugendarbeit

Sport:

- Mager Helmut, Stadelhofen
- Lippert Johannes, Bamberg

Gesellschaftspolitik:

- Hartwig Manuela, Königsfeld

Sonderpreis für hervorragende Jugendarbeit:

- SC Ebrach e. V.
- DLRG Ortsverband Hirschaid e. V.
- Gemeindebücherei Kemmern

In memoriam

Die Verstorbenen setzten sich mit großem Engagement für die Belange der Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Bamberg ein.

Durch unermüdlichen und selbstlosen Einsatz haben sie sich große Verdienste erworben. Für ihr außerordentliches politisches, soziales und sportliches Engagement wurden sie vielfach geehrt.

Wir werden sie in dankbarer Erinnerung behalten.



Am 28. Oktober 2017 verstarb

Kreisrat und MdL a. D.
Philipp Vollkommer

**Träger der Verdienstmedaille des
Landkreises Bamberg in Silber**

Philipp Vollkommer war von 1966 bis 1972 und
1990 bis 2002 Mitglied des Kreistages zu Bamberg.



Am 21. Juni 2017 verstarb

Kreisrat a. D.
Andreas Wölflein

**Träger der Verdienstmedaille des
Landkreises Bamberg in Silber**

Andreas Wölflein war von 1966 bis 2002
Mitglied des Kreistages zu Bamberg.



Landratsamt Bamberg

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Ludwigstraße 23

96052 Bamberg

Telefon: 0951 / 85-106

Telefax: 0951 / 85-8106

E-Mail: pressestelle@lra-ba.bayern.de

www.landkreis-bamberg.de